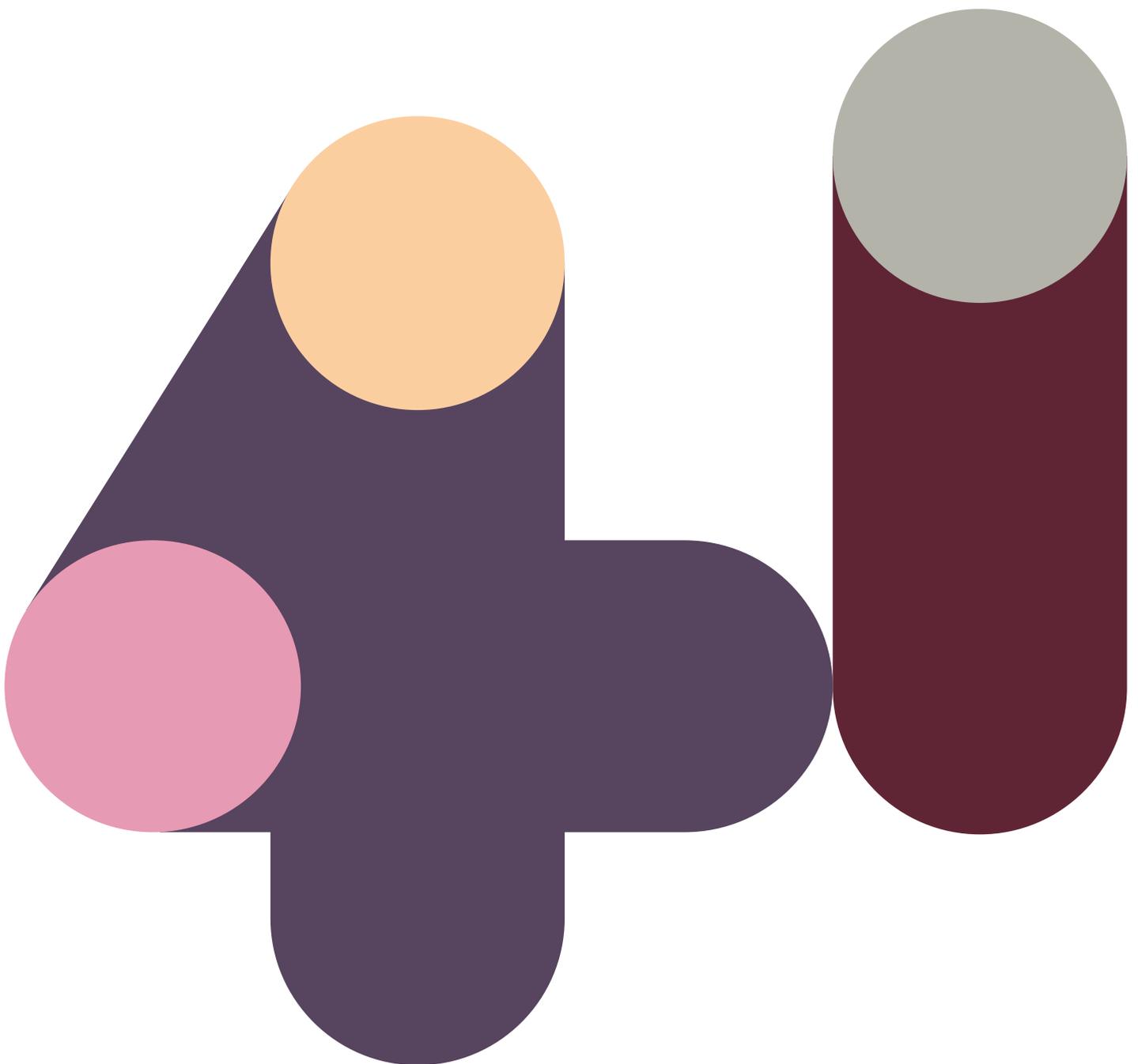


JAHRESBERICHT  
**2018**



*erfrischend  
traditionell*



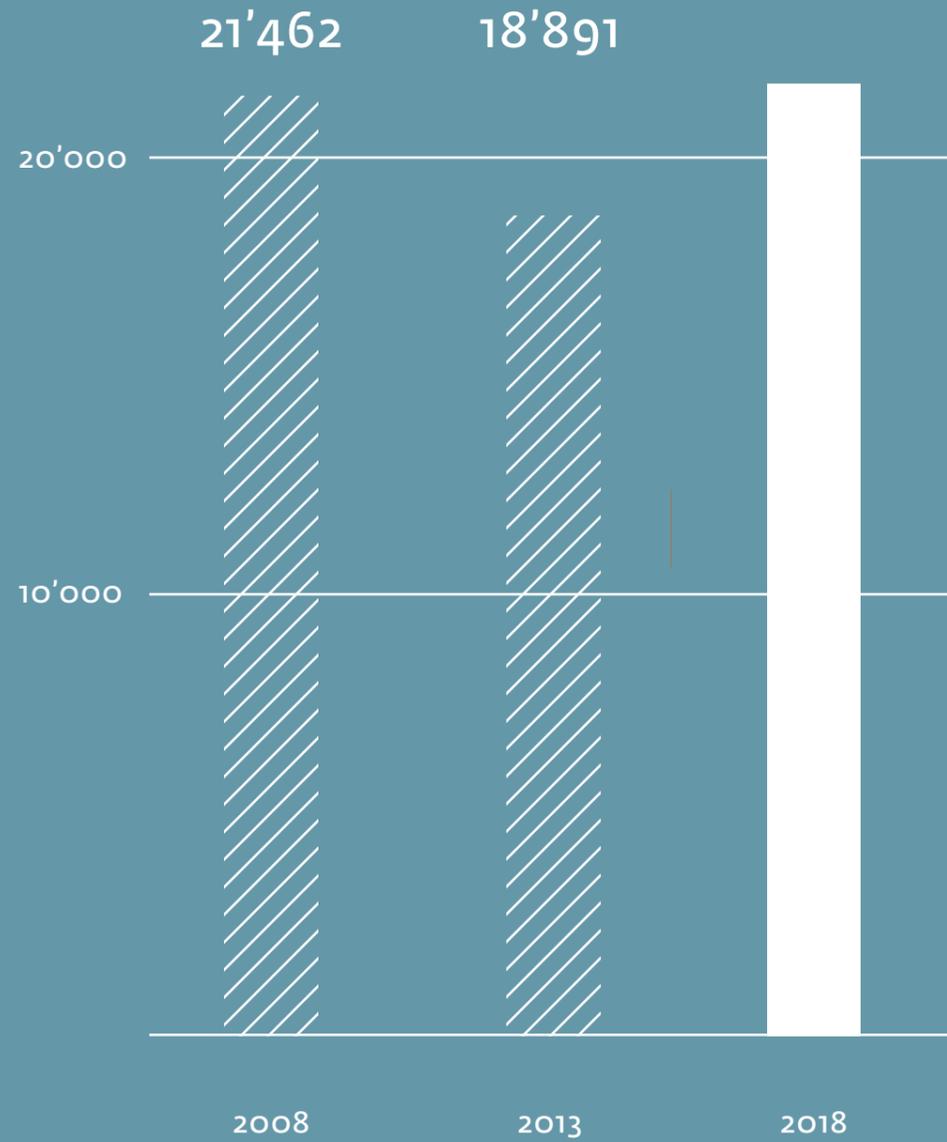
## Vision

Die Bürgergemeinde Thun setzt sich in vielfältiger und wirkungsvoller Weise gemeinnützig ein. Sie ist sich ihrer Tradition bewusst und offen für den Wandel der Zeit. Mit ihrem Engagement trägt sie zum Wohl der Allgemeinheit bei. Ihre Mittel erwirtschaftet sie über das Vermögen und unternehmerische Tätigkeiten. Mit der stetigen, verlässlichen Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Bürgergemeinde Thun sinnstiftend wahrgenommen und ist sowohl für die Burgerschaft als auch für die Gesellschaft spür- und unverzichtbar.

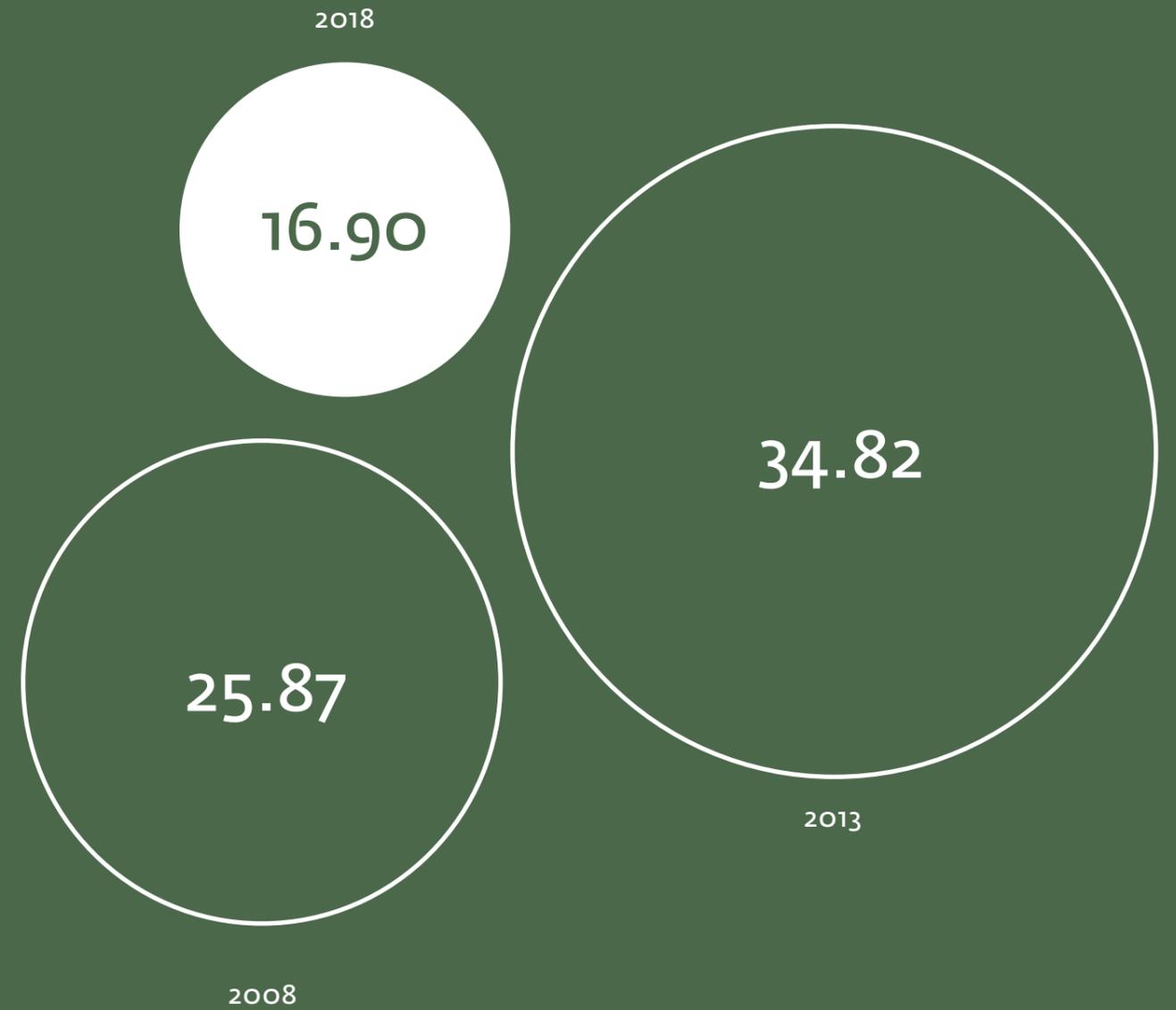
## Inhalt

<b>Zahlen zum Einstieg</b>	<b>4</b>
<b>Gespräch unter vier Augen</b>	<b>11</b>
Michael Lüthi, Präsident	
Christoph Hubacher, Verwalter	
<b>Bürgergemeinde</b>	<b>17</b>
Burgerschaft	18
Behörden	18
Personal	23
Bürgerarchiv	24
Immobilien	25
heute und hier	29
<b>Bürgergut</b>	<b>31</b>
Peter Escher, Geschäftsführer Bürgergut	33
Bürgerheim	34
Seniorenwohnungen	38
<b>Soziales</b>	<b>41</b>
Silvio Pfäffli, Sozialarbeiter	43
Sozialhilfe und Alimentenwesen	44
Kindes- und Erwachsenenschutz	44
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	44
<b>Forst</b>	<b>47</b>
Jakob Schneiter, Förster	49
Wälder	50
Holzproduktion	50
Unterhalt	52
Verschiedenes	53
<b>Schüür</b>	<b>55</b>
Susanne Röthlisberger, Gastgeberin	57
Restaurant	58
Seminar und Bankett	59
Kultur	60
<b>Ein Tag mit ...</b>	<b>63</b>
Margret Kernen	
<b>Anhang – Zahlen und Tabellen</b>	<b>65</b>
<b>Impressum</b>	<b>80</b>

# 21'766



Belegungstage Burgerheim



Durchschnittserlöse Holz-Stehendverkauf in CHF/m³

942'158

2018

245'220

2008

540'162

2013

Aufwandüberschuss Sozialhilfe in CHF

2018

1'179'799

2013

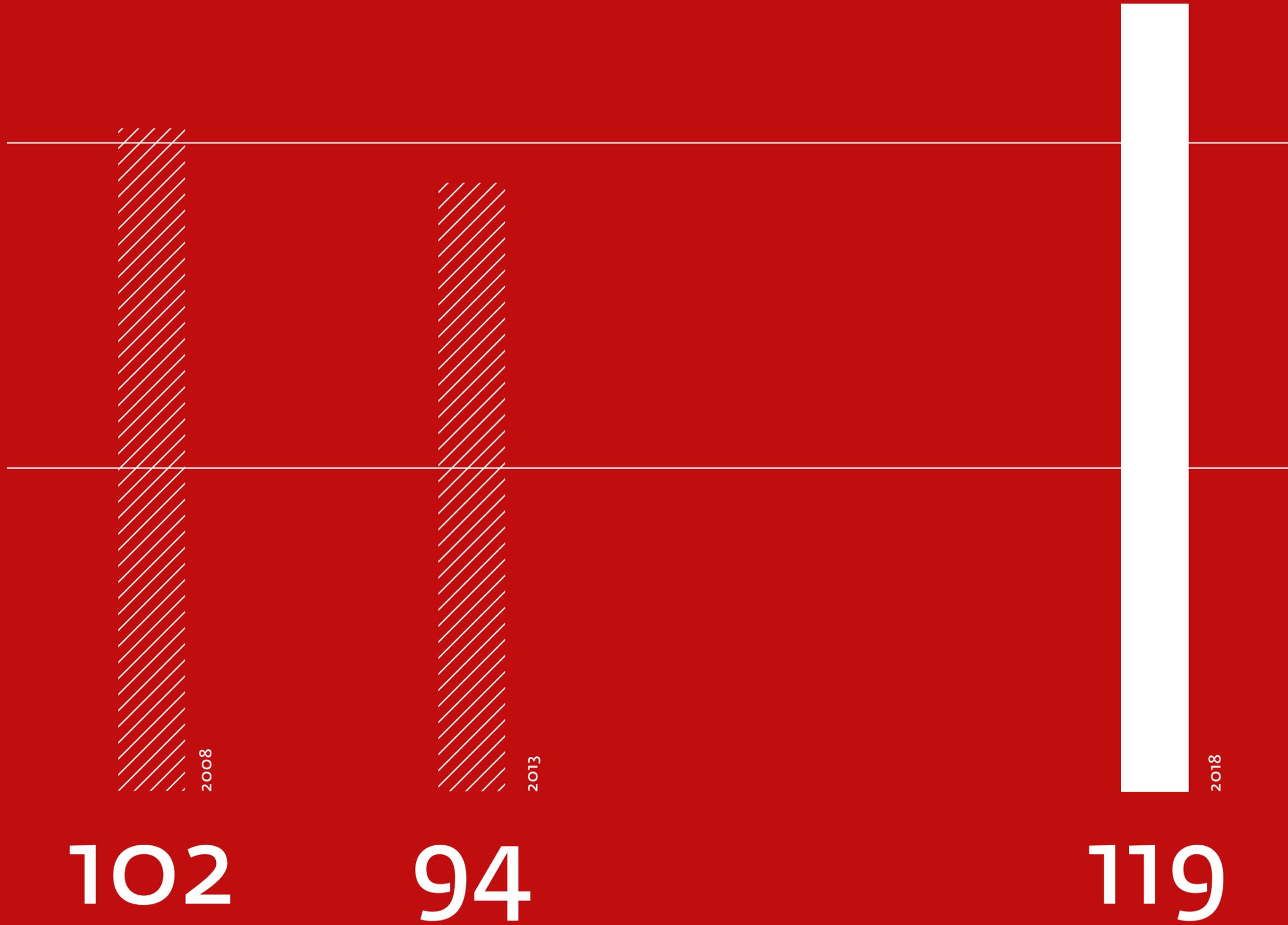
420'669

2008

360'228

Umsatzentwicklung in CHF vom Café/Restaurant zur Schüür · Restaurant & Kultur

Anzahl Mitarbeitende Burgergemeinde Thun





## Gespräch unter vier Augen

Christoph Hubacher  
Verwalter

Michael Lüthi  
Präsident

Ein Zwischenhalt unter vier Augen lässt auf das Jahr 2018 zurückblicken. Michael Lüthi als neuer Präsident im Gespräch mit Christoph Hubacher, seit einem Jahr Verwalter der Burgergemeinde Thun.

*Michael Lüthi:* Die operative Gesamtverantwortung der Burgergemeinde Thun liegt seit einem Jahr in deinen Händen. Welches war dein persönliches Highlight?

*Christoph Hubacher:* Unter den zahlreichen Höhepunkten 2018 sticht für mich die Eröffnung als Neustart vom Bürgerheim im Bürgergut Thun in Steffisburg hervor. Und bei dir?

*L:* Es gab einige Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung im Bürgergut Thun zu bewältigen, besonders wegen der Einsprachen gegen den geplanten Bau. Doch auf die Eröffnung können wir wirklich stolz sein: Neubau, Einzug, Eröffnung und Inbetriebnahme mit neuen Abläufen – sämtliche Mitarbeitende haben zum Erfolg beigetragen!

*H:* Dazu kam auch die neue Zusammensetzung unserer Behörden – samt meiner neuen Funktion als Verwalter und der Zusammenarbeit mit dir als neuem Präsidenten.

*L:* Du warst vorher als Gemeindeschreiber tätig. Was ist der grösste Unterschied zur Verwaltung der Burgergemeinde Thun? Und bereust du deinen Wechsel (lacht)?

**«Neubau, Einzug, Eröffnung und Inbetriebnahme mit neuen Abläufen – sämtliche Mitarbeitende haben zum Erfolg beigetragen!»**

Michael Lüthi

*H:* Natürlich nicht! (lacht). Im Vergleich entfällt bei der Burgergemeinde der politische Aspekt. Wir sind keine Verwaltung, die Steuern erhält, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Wir müssen die Mittel selber erwirtschaften, das ähnelt mehr der Privatwirtschaft. Dennoch bewegen wir uns in einem öffentlich-rechtlichen Rahmen. Beispiele dafür sind die geplanten Mountainbike-Flowtrails im Grüsisbergwald oder die Rasenspielfelder Thun-Süd.

*L:* Beide Projekte brauchen verlässliche Partner und viel Geduld. Bei den Rasenspielfeldern glaubte ich lange Zeit nicht mehr an einen erfolgreichen Abschluss. Mit der Stadt Thun sind wir glücklicherweise ans Ziel gekommen – nun freuen wir uns auf die Eröffnung. Auch bei den Flowtrails konnten wir die Stadt erfolgreich einbinden. Diese Beispiele zeigen, wie wichtig eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden ist.



**«Rückblickend bin ich dankbar für das attraktive Erbe, welches wir antreten durften. Was unsere Vorgänger aufgebaut haben ist aussergewöhnlich.»**

Christoph Hubacher

*H:* Leider finden wir noch nicht überall Gehör für unsere Anliegen. Manche Vereinbarungen müssen wir an neue rechtliche Vorgaben anpassen. Das verlangt viel Kraft und Energie. Rückblickend bin ich dankbar für das attraktive Erbe, welches wir antreten durften. Was unsere Vorgänger aufgebaut haben ist aussergewöhnlich.

*L:* Schon bei meinem Amtsantritt spürte ich sowohl Stolz wie auch Demut. Die Verantwortung ist auch gross, weil die Burgergemeinde Thun langfristig für Generationen denkt und nicht in Legislaturperioden. Unsere Vorgänger und Behörden zeigten etwa im Burgergut Thun grossen Mut und wagten ein finanzielles Risiko. Dies bildet heute eine gute Basis, auf die wir langfristig bauen können!

*H:* Das ist wichtig, denn als eine von wenigen Burgergemeinden im Kanton Bern verfügen wir über einen eigenen Sozialdienst. Diese Aufgabe wollen wir auch in Zukunft wahrnehmen können, auch in einem schwierigen politischen Umfeld. Betroffenen zu helfen ist eine schöne Aufgabe, doch sie darf finanziell nicht aus dem Ruder laufen.

*L:* Die bauliche Entwicklung im Burgergut Thun wurde fremdfinanziert. Diese Ausgangslage zwingt uns, wirtschaftlich zu planen. Wir müssen das Fremdkapital verzinsen und amortisieren, unsere Liquidität sicherstellen und dafür auch neue Erträge generieren.

**«Langfristig bleibt aber der Wald als Naherholungsgebiet und Schutzwald wichtig, selbst wenn wir damit keine Erträge erzielen.»**

Michael Lüthi

*H:* Darum hat der Burgerrat bereits 2017 entschieden, den Forst zu optimieren. So beschäftigen wir heute lediglich noch unseren Förster, verfügen über keine eigenen Forstwerke mehr und beauftragen Externe mit den Aufgaben für die Bewirtschaftung und den Unterhalt der Bürgerwälder.

*L:* Zum Bürgerwald müssen wir Sorge tragen, das zeigt auch die aktuelle Debatte um den Klimawandel. Der Holzpreis ist im Keller und die wirtschaftliche Situation schwierig. Langfristig bleibt aber der Wald als Naherholungsgebiet und Schutzwald wichtig, selbst wenn wir damit keine Erträge erzielen.

*H:* Mit der Holzschnitzelheizung im Burgergut Thun nutzen wir den Rohstoff unserer Wälder und können auf dem Areal CO<sub>2</sub>-neutral Wärme produzieren. Das ist ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll. Was war für dich in der Arbeit mit dem Burgerrat sonst noch von Bedeutung?

**«Als eine von wenigen Bürgergemeinden im Kanton verfügen wir über einen eigenen Sozialdienst. Diese Aufgabe wollen wir auch in Zukunft wahrnehmen können.»**

Christoph Hubacher

L: In zahlreichen Workshops haben wir zusammen mit dem Bürgerat und den Abteilungsleitern die Vision und Strategie überarbeitet. Dabei war es mir ein Anliegen, die Bürgergemeinde für die heutigen und potenziellen Mitarbeitenden als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Sie tragen wesentlich zum Erfolg bei.

H: Wir haben nun eine attraktive Vision, verfügen über einen aktualisierten Massnahmenplan und als Folge daraus seit diesem Jahr eine zeitgemässe Personalverordnung. Angesichts des Fachkräftemangels in der Pflege ist dies ein sehr wichtiger Aspekt. Bei all diesen positiven Veränderungen dürfen wir nicht vergessen: Bedingt durch die vielen Herausforderungen war die Arbeitsbelastung für die Mitarbeitenden im vergangenen Jahr aussergewöhnlich hoch.

L: Das trifft zweifellos zu. Zum guten Gelingen der Eröffnung des Bürgerheims hat jede und jeder Einzelne beigetragen. Dafür bin ich allen Beteiligten sehr dankbar. Die Mitarbeitenden sind die Seele unserer Organisation. Ihr Engagement verdient grosse Wertschätzung.

H: Apropos Wichtigkeit der Mitarbeitenden: Durch die Umnutzung der Villa an der Bernstrasse mit dem Einzug einer Kindertagesstätte erhöhen wir die Attraktivität weiter. Dieser Schritt führt uns der Vision, dass das Bürgergut Thun zum Treffpunkt der Generationen wird, ein grosses Stück näher. Vom Kita-Angebot profitieren neben unseren Mitarbeitenden auch die neuen Mieter im Waisenhaus, dem einstigen Bürgerheim: die Hausärzte und das Personal vom Medizentrum, die Physiotherapie im Erdgeschoss und ab nächstem Jahr das Zahnärzteteam im Dachgeschoss.

L: Diese medizinische Versorgung ist ein weiterer Ausbau unserer Angebote im Bürgergut Thun. Es entstehen auch interessante Synergien: Die Mitarbeitenden bringen ihre Kinder in die Kita, nach dem Arztbesuch geht's zum Kaffee in die «Schüür» ...

H: ... oder ein Angehöriger lädt dort zum Mittagessen ein oder besucht eine Veranstaltung des Schüür-Kulturprogramms. Unsere Vielfaltigkeit zeigt sich auch im kulturellen Angebot. Wir bieten ganz bewusst bekannten und noch weniger bekannten Kulturschaffenden eine Plattform.

L: Die «Schüür» wird im Bürgergut Thun zum generationenübergreifenden Herzstück. Jung und alt sind herzlich willkommen. Mitten im idyllischen Park, dem Bauernhof und der Hostett soll die «Schüür» auch für Gesellschaften oder Vereine ein Ort werden, wo man sich gerne trifft.

**«Die Mitarbeitenden sind die Seele unserer Organisation. Ihr Engagement verdient grosse Wertschätzung.»**

Michael Lüthi

**«Ich wünsche mir, dass die sachliche, konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit «erfrischend traditionell» weiter geht.»**

Christoph Hubacher

H: Auf den Lorbeeren der Eröffnungen können wir uns nicht ausruhen. Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an. Das Ergebnis des ersten Betriebsjahres mit den neuen Seniorenwohnungen im Haus Maigold und mit der «Schüür» liegt vor: Ein erfreulicher Start über den Erwartungen.

L: Unser Konzept wurde vom Markt gut aufgenommen. Diese Ausgangslage müssen wir nutzen, um unseren Verpflichtungen – vom Sozialwesen über den Forst bis hin zur Fremdfinanzierung – nachkommen zu können. Wir sind nicht bloss Verwalter, sondern handeln und agieren wirtschaftlich.

H: Der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und hohem sozialen Engagement fordert heraus. Bei allem was wir tun, ist das gegenseitige Vertrauen in der Organisation entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft. Ich wünsche mir, dass die sachliche, konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit «erfrischend traditionell» weiter geht.

L: Die Bürgergemeinde Thun ist sich ihrer Tradition und Verantwortung bewusst. Einerseits stehen wir für Kontinuität, andererseits brauchen wir Innovationskraft. Wir müssen uns der Zeit anpassen und aktiv die Zukunft gestalten – auch um in der Gesellschaft wahrgenommen zu werden. Als Bürgergemeinde leisten wir im Sport, der Kultur und im Sozialen viel für die Allgemeinheit – ich wünsche mir, dass die Wahrnehmung unseres Engagements weiter steigt.



Fläche Baurecht Rasenspielfelder Thun-Süd in m<sup>2</sup>

19'131

BURGERGEMEINDE

## Burgerschaft

### Einbürgerungen

An den Burgerversammlungen konnte erfreulicherweise fünf Personen das Bürgerrecht zugesichert werden:

- Patrick und Brigitte Aeschbacher mit Alexandra und Timothy, Hilterfingen
- Urs Goetschi, Rüttenen

### Bürgerkontrolle

Die Bürgerkontrolle wird aufgrund von Mitteilungen der Zivilstandskreise nachgeführt. Da die Bürgergemeinde Thun nicht alle amtlichen Meldungen erhält, ist sie der Burgerschaft für die direkte Information von Zivilstands- und Adressänderungen dankbar.

### Anlässe

Nach rund zwei Jahren Bauzeit war es endlich so weit: Der vierstöckige Neubau des Alters- und Pflegeheimes im Burgergut Thun in Steffisburg stand für den Einzug bereit. Bevor die Bewohnerinnen und Bewohner umziehen konnten, wurde das neue Bürgerheim der Burgerschaft präsentiert. Die Bürgerinnen und Bürger konnten am 11. Juni exklusiv die Räumlichkeiten an der Bernstrasse 113 besichtigen.

## Behörden

### Burgerversammlung

Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger wurden zu zwei ordentlichen Versammlungen eingeladen:

*11. Juni · 940 Stimmberechtigte, 91 Versammlungsteilnehmende*

- Übergabe Bürgerbriefe
- Verwaltungsrechnung 2017 / Genehmigung
- Burgergut Thun, Steffisburg / Umnutzung Liegenschaft Bernstr. 107 (altes Bürgerheim) / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Burgergut Thun, Steffisburg / Umnutzung Liegenschaft Bernstr. 105 (Villa) / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Bürgerallmend, Thun-Süd / Landabgabe im Baurecht für Rasenspielfelder / Genehmigung

*26. November · 945 Stimmberechtigte, 73 Versammlungsteilnehmende*

- Voranschlag 2019 / Genehmigung
- Finanzplan 2019 – 2023 / Orientierung
- Liegenschaft Geissental 9, Goldiwil / Dachsanierung / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Liegenschaften Geissental 3/7/9, Goldiwil / Wasserversorgung und Kanalisation / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Liegenschaft Bahnhofstrasse 93, Steffisburg (Haus Regina) / Dachsanierung / Genehmigung Verpflichtungskredit
- IT-Infrastruktur / Erneuerung / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Bürgerrechtsreglement / Revision / Genehmigung
- Einbürgerungen / Zusicherung Bürgerrecht

**Die Burgerschaft konnte exklusiv vor Eröffnung das neue Bürgerheim besichtigen.**



**Gerhard Engemann wurde vom Burgerrat zum Vizepräsidenten gewählt.**

### Burgerrat

Der Burgerrat führt gemäss Art. 48 Bürgergemeindeordnung die Bürgergemeinde, plant deren nachhaltige Entwicklung und koordiniert die Geschäfte. Er vertritt die Bürgergemeinde nach aussen und ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Bürgergemeinde, des Kantons oder des Bundes einem anderen Organ zugewiesen sind. Der Burgerrat befasste sich an elf Sitzungen unter anderem mit nachfolgenden Geschäften:

Gerhard Engemann wurde vom Burgerrat einstimmig für die Amtsdauer von 2018 bis 2021 zum Vizepräsidenten gewählt.

Anlässlich der Klausur vom 21. Juni formulierte der Burgerrat unter Miteinbezug der Abteilungsleiter die Vision, überarbeitete das Leitbild und legte den dazu erforderlichen Massnahmenplan fest.

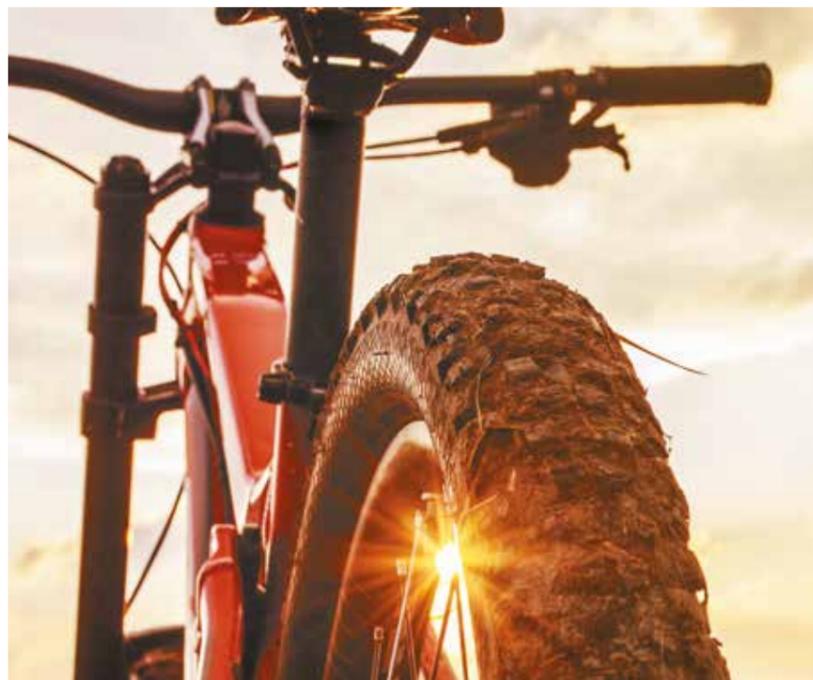
Wegen Anpassungen der übergeordneten Gesetzgebung musste das Bürgerrechtsreglement revidiert werden. Neu kann die Burgerversammlung das Bürgerrecht lediglich zusichern, für die Erteilung ist der Kanton zuständig. Die Burgerversammlung genehmigte das neue Reglement, welches per 1. Januar 2019 in Kraft tritt.

Die Personalverordnung aus dem Jahr 2005 wurde revidiert. Mit der neuen Verordnung wurde einerseits die Übersichtlichkeit verbessert, andererseits sind einige Neuerungen enthalten. Mit dem Ziel, eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen der Region zu sein, wurden zahlreiche Anstellungsbedingungen verbessert. Die Personalverordnung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Stockhorn Arena waren zwei Rasenspielfelder geplant. Seither liefen mit unterschiedlichen Akteuren diverse Gespräche. Am 11. Juni genehmigte die Burgerversammlung die Landabgabe im Baurecht an die Stadt Thun. Der Thuner Gemeinderat unterbreitete dem Stadtrat den Entwurf des Baurechtsvertrages und den Verpflichtungskredit zur Genehmigung und Verabschiedung zu Händen der Stimmberechtigten. Nach Annahme der Vorlage erfolgte im Sommer der Baubeginn.

Für die Erneuerung der IT-Infrastruktur wurden verschiedene Varianten geprüft. Der vom Burgerrat beantragte Verpflichtungskredit von 150'000 Franken mit jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von 85'000 Franken wurde am 27. November durch die Burgerversammlung gutgeheissen. Die IT wird inskünftig in ein externes Rechenzentrum ausgelagert und damit wird die Infrastruktur lediglich gemietet, Investitionskosten für Server-Hardware entfallen. Die Umsetzung des Projekts erfolgt 2019.

Die Einwohnergemeinde Steffisburg revidiert ihre Ortsplanung. Für die Baulandfläche von 13'698 m<sup>2</sup> im Gebiet Au/Hodelmatte lehnt der Burgerrat die geplante Überführung in eine Zone mit Planungspflicht ab. Ebenso ist er gegen die Auferlegung von genossenschaftlichem Wohnungsbau. Die davorliegende Parzelle soll von der Landwirtschafts- in die Bauzone umgezogen werden und zugleich eine höhere Geschosshöhe erhalten als die Baulandparzelle der Burgergemeinde Thun. Diese Faktoren schmälern den Landwert und sind für den Burgerrat inakzeptabel. Zur Wahrung der Interessen und Anliegen reichte der Burgerrat eine Mitwirkungseingabe ein.



### **Die IT wird inskünftig in ein externes Rechenzentrum ausgelagert.**

### **Für den Bau eines Flowtrails im Grüsisbergwald konnte ein Nutzungsvertrag abgeschlossen werden.**

Seit vielen Jahren verfolgt der Verein Bikepark Thunersee den Bau eines Mountainbike-Flowtrails im Grüsisbergwald. Die Strecke soll mehrheitlich durch den Bürgerwald führen. Im Dezember konnten der Verein, die Stadt Thun und die Burgergemeinde Thun einen entsprechenden Nutzungsvertrag abschliessen. Der Vertrag regelt den Inhalt und Umfang des Nutzungsrechts, die zu leistende Entschädigung sowie weitere Rechte und Pflichten der Parteien. Für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Trails ist der Verein Bikepark Thunersee verantwortlich, die Baubewilligung steht noch aus.

Gemeinsam mit der Stadt Thun und acht Wohnbaugenossenschaften wurde die Wohnbaucharta unterzeichnet. Die Burgergemeinde Thun unterstützt als Landeigentümerin und Baurechtgeberin im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Erneuerung und Stärkung der Thuner Wohnbaugenossenschaften. Sie befürwortet im Hinblick auf die Erneuerung der Baurechtsverträge zudem die frühzeitige Einforderung und partnerschaftliche Erarbeitung umfassender Erneuerungsstrategien der Wohnbaugenossenschaften.

Projekte aus Kultur, Sport, Jugendförderung, Umwelt und gemeinnützigen Institutionen konnten wiederum finanziell unterstützt werden. Von den jährlich zahlreich eingehenden Anfragen konnten 31 Gesuchstellende mit insgesamt 11'910 Franken berücksichtigt werden. Dazu zählten unter anderem die Schlosskonzerte Thun, Art Container Steffisburg und das Forum Fokus Ethik Thun. Das Vermögen der Burgergemeinde Thun ist zweckgebunden und für die Sozialfürsorge und das Bürgerheim Thun in Steffisburg bestimmt. Für Spendenanfragen stehen somit nur sehr beschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung.

### **Kommissionen**

#### *Bürgerheimkommission*

Die Bürgerheimkommission ist als ständige Kommission gemäss Art. 56 Bürgergemeindeordnung Verwaltungsbehörde des Bürgerheims, der Seniorenwohnungen von Haus Regina und Haus Maigold sowie des Restaurants Schüür. Die Kommission behandelte die anstehenden Geschäfte an vier Sitzungen. Die Berichte zu Bürgergut und zum Restaurant Schüür finden Sie ab Seite 30 und 54.

#### *Sozialkommission*

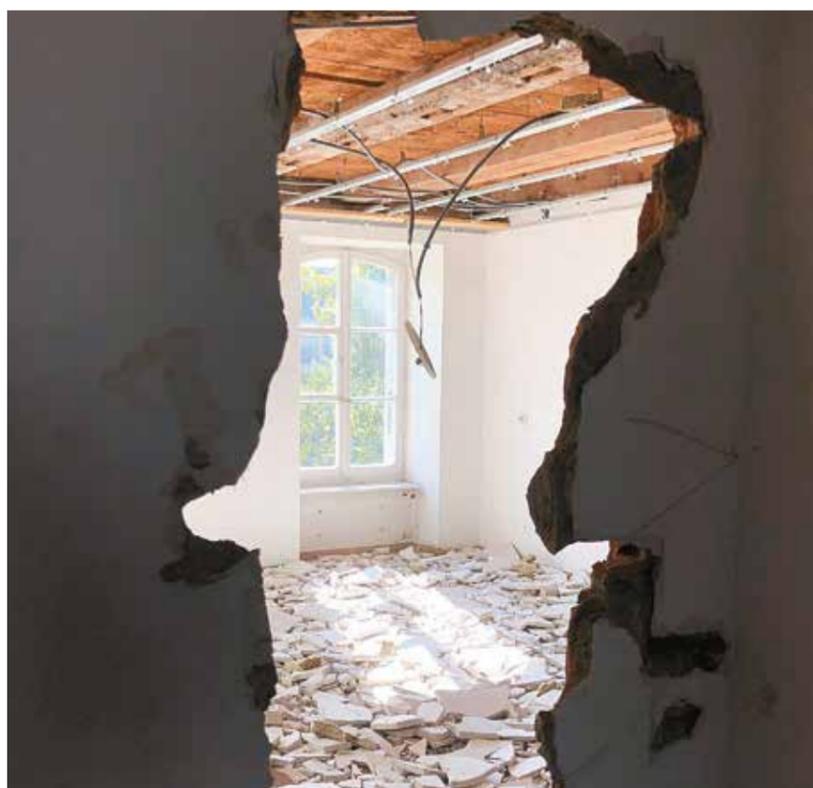
Die Sozialkommission beaufsichtigt als ständige Kommission gemäss Art. 55 Bürgergemeindeordnung den Sozialdienst, entscheidet über Ausbildungsbeiträge/-darlehen und bezeichnet die Kontaktpersonen für die Zusammenarbeit mit der burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Die Kommission trat zu vier Sitzungen zusammen. An der jährlich durch die Mitglieder vorgenommenen Dossierkontrolle konnte festgestellt werden, dass der Sozialdienst die Dossiers zweckmässig, vollständig und übersichtlich führt. Die Berichterstattung gegenüber dem Burgerrat erfolgte mittels Geschäftsprüfungsbericht. Den Bericht zu Soziales finden Sie ab Seite 40.

**Baukommission Burgergut Thun**

Die vom Burgerrat nach Art. 58 Bürgergemeindeordnung eingesetzte nichtständige Baukommission Burgergut Thun ist beauftragt, das Projekt «Neubau Burgerheim und Seniorenwohnung mit Umbau Restaurant Schüür» umzusetzen. Die Kommission traf sich zu acht Sitzungen. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 25.

**Baukommission Waisenhaus Burgergut Thun**

Die vom Burgerrat nach Art. 58 Bürgergemeindeordnung eingesetzte nichtständige Baukommission Waisenhaus Burgergut Thun ist beauftragt, die Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft Bernstrasse 107 in Steffisburg (altes Burgerheim/Waisenhaus) umzusetzen. Die Kommission tagte sechs Mal. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 28.

**Rechnungsprüfungsorgan**

Nach Art. 28 Bürgergemeindeordnung wird eine verwaltungsunabhängige, professionelle Revisionsstelle mit der Rechnungsprüfung betraut. Das Rechnungsprüfungsorgan ist zudem Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen. Die ROD Treuhand AG prüfte die Verwaltungsrechnung 2017 und führte am 17. September eine unangemeldete Zwischenrevision durch. Es gab keine Beanstandungen.

## Ursula Thönen und Christoph Spichiger danken wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

**Personal****Pensionierung von Christoph Spichiger und Ursula Thönen**

Mit den Austritten von Sachbearbeiterin Ursula Thönen und Verwalter Christoph Spichiger verabschiedeten sich gleich zwei langjährige und wertvolle Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand. Während Christoph Spichiger seit 1982 für die Bürgergemeinde Thun wirkte, stand Ursula Thönen schon seit 1971 im tagtäglichen Einsatz. Beide stellten sich mit Überzeugung, grossem Engagement, Fachkompetenz und Erfahrung ihren vielfältigen Aufgaben. In ihren Zuständigkeitsbereichen trugen sie massgeblich zum guten Gelingen und zur Weiterentwicklung bei. Ihre beeindruckende Loyalität und aussergewöhnlichen Verdienste wurden an den Burgerversammlungen vom 27. November 2017 und 26. November 2018 im Beisein der Burgerschaft gewürdigt. Auch an dieser Stelle danken wir Ursula Thönen und Christoph Spichiger nochmals herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

**Dienstjubiläen**

Zum Dienstjubiläum gratulieren wir ganz herzlich und danken für die langjährige Treue:

**30 Jahre**

Brigitte Messerli-Hadorn, Fachmitarbeiterin Pflege

**10 Jahre**

Beatrice Winter, Archivarin

Rita Bercher-Burri, Mitarbeiterin Administration

Ravi Nagalingam, Mitarbeiter Küche

Genet Abraha, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Doris Rieder-Lehner, Fachmitarbeiterin Pflege

Margreth Gäumann, Pflegeassistentin

**5 Jahre**

Gabriela Holliger, Teamleitung Stockwerk

Angela Otcovsky, Bereichsleiterin Küche

Liliane Meier, Teamleitung Stockwerk

Daniela Goncalves Troncoso, Fachmitarbeiterin Pflege

Ankica Mikulic-Djujic, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Elisabeth Balmer-Jaun, Pflegeassistentin

**Personalanlass**

Als «Merci» für die Geduld, die verursachten Umstände während der Bauarbeiten im Burgergut Thun und das zusätzliche Engagement zur Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur wurde für die Mitarbeitenden und die Behördenmitglieder am 13. Juni ein gemeinsamer Personalanlass durchgeführt. Nach der Einstimmung und persönlichen Worten von Präsident Michael Lüthi und Geschäftsführer Burgergut Peter Escher zog der Magier Christian Bischof – Europameister in Mentalmagie – die Anwesenden in seinen Bann.

## Burgerarchiv

Die im Vorjahr begonnene digitale Erfassung der Bücher aus dem Depositum der Thuner Stadtbibliothek konnte abgeschlossen werden. Insgesamt sind nun 176 Bücher und Mappen verzeichnet. Zudem wurden noch einige Rollen für die letzten grossformatigen Pläne, unter anderem zwei Übersichtspläne der Gemeinde Thun mit den Massen 169 x 140 cm, angefertigt und so die provisorische Konservierung dieser Objekte beendet.

Eine bunte Mischung von Interessierten besuchten das Burgerarchiv: Da waren Genealogen aus der Schweiz und aus Übersee – letztere ganz spontan bei einem Besuch der Heimat ihrer Vorfahren. Aber auch Forscher mit ganz spezifischen Fragen, darunter eine Doktorandin aus Holland. Und natürlich alte Bekannte aus Thun und Umgebung mit langjährigen Arbeiten. Auch junge Studenten waren wieder zu Gast, einige davon mehrmals und ganztätig. Durchschnittlich waren ungefähr alle zwei Wochen Besucher da. Führungen, wie diejenige für die Lernenden der Stadt Thun, gab es nur selten.

Ein neues kleines Erfassungsprojekt waren die Nachlässe der früheren Archivare Dr. Carl Huber, Hans Würzler und Otto Zimmermann sowie von der Familie Anneler. Alle hinterliessen umfangreiche Manuskripte, die geordnet und verzeichnet wurden und weitere 87 Archiveinheiten ergaben. Noch aufwändiger gestaltete sich die Aufnahme der grossen Objektsammlung der Burgergemeinde Thun. Diese reicht von Möbelstücken und Skulpturen über Glasfenster und Zinnteller bis hin zu Grafiken sowie Gemälden. Sie umfasst knapp 250 Positionen. Anhand der von Peter Küffer zusammengetragenen Fotos und Dokumentationen wurden diese Objekte in der Datenbank erfasst.

Im Spätherbst besuchten Dr. Florian Mittenhuber von der Burgerbibliothek Bern und Michael Schläfli von der Universitätsbibliothek Bern, Zentrum Historische Bestände, das Burgerarchiv. Ihr Interesse galt dem vor zwei Jahren in unseren Beständen wiederentdeckten Buch von Thomas Schöpf. Dieses Buch aus dem 17. Jahrhundert wird 2020 in einer Ausstellung und verschiedenen Publikationen eine zentrale Rolle spielen. Anlass ist der 500. Geburtstag seines Autors, des damaligen Berner Stadtarztes Thomas Schöpf.

In etwas näherer Zukunft, nämlich 2019, feiert der Waffenplatz Thun seinen 200. Geburtstag. Aus diesem Anlass möchte die Archivarin die Wechselausstellung diesem Thema widmen. Die ersten Überlegungen und Abklärungen dazu bildeten den Abschluss des Jahres.

### Die Objektsammlung der Burgergemeinde Thun umfasst knapp 250 Positionen.



## Immobilien

### Liegenschaften

*Bernstrasse 113, Steffisburg*

Im neuen Burgerheim stand das erste Halbjahr im Zeichen des Innenausbau. Die grosszügig bemessenen Räumlichkeiten sind vorwiegend mit Holzböden ausgestattet und in warmen Farbtönen gehalten. Jedes der auf drei Stockwerken verteilten 72 Einzelzimmer verfügt über eine eigene Nasszelle mit Dusche. Treffpunkt und Zentrum bilden die sechs Wohnstuben – benannt nach Thuner Quartieren und Örtlichkeiten – und bieten Platz für je zwölf Bewohnerinnen und Bewohner. Zahlreiche Sitzgruppen im Eingangsbereich und auf den Stockwerken bieten einladende Möglichkeiten für Begegnungen.

Das Burgerheim erfüllt den strengen Minergie-P-ECO-Standard. Die benötigte Wärme wird CO<sub>2</sub>-neutral von der zentralen Holzschneitzelheizung im Burgergut Thun bezogen. Auf den Dächern von Haus Regina, Haus Maigold und vom Burgerheim produzieren die Photovoltaikanlagen Strom – im 2018 waren es 125'924 kWh.

Nach gut zwei Jahren Bauzeit konnte das Burgerheim Ende Juni bezogen werden. Der Inbetriebnahme gingen verschiedene Feierlichkeiten und Besichtigungen voraus.

Rund hundert geladene Gäste feierten am 15. Juni die Eröffnung des neuen Burgerheims. Nach einem Apéro mit freier Besichtigung folgte der offizielle Festakt mit Ansprachen. Im Anschluss überreichte Präsident Michael Lüthi dem Geschäftsführer Burgergut Peter Escher symbolisch den Schlüssel für das neue Burgerheim. Das stimmungsvolle Atrium im Empfangsbereich bot den Gästen zusammen mit dem Auftritt von Lo & Leduc ein aussergewöhnliches Ambiente. Zum Abschluss der Feierlichkeiten stand im Restaurant Schüür ein feines Nachtessen auf dem Programm.

Der Tag der offenen Tür lockte am 23. Juni rund zweitausend interessierte Besucherinnen und Besucher an. Das schöne Wetter, die Verpflegungsmöglichkeiten und die musikalische Umrahmung trugen zum Erfolg bei.

Noch liegt keine Bauabrechnung vor. Aufgrund der Kostenprognose kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sich das Projekt im Rahmen des bewilligten Verpflichtungskredits von 49 Mio. Franken bewegen wird.





## Bereits im Juli starteten die Bauarbeiten für die Sanierung und Umnutzung des Waisenhauses in Steffisburg.

### *Bahnhofstrasse 93, Steffisburg*

Mehrere Pensionäre zogen im Sommer von Haus Regina in das neu eröffnete Bürgerheim um. Die Wohnungswechsel wurden genutzt, um sanft zu renovieren. Die Wiederbesetzung der Wohnungen verlief erfolgreich.

### *Bernstrasse 107, Steffisburg*

Die Burgerversammlung genehmigte am 11. Juni einen Verpflichtungskredit von 3.8 Mio. Franken für die Sanierung und Umnutzung des alten Bürgerheims bzw. Waisenhauses. Die Bauarbeiten konnten bereits ab Juli an die Hand genommen werden. Im Frühjahr 2019 nahm im 1. und 2. Obergeschoss die MediZentrum Bürgergut Steffisburg AG ihren Betrieb auf. Ein Team von Hausärzten bietet in der Gemeinschaftspraxis medizinische Grundversorgung an. Für das Erdgeschoss konnte mit der Physiotherapie und Training Bürgergut AG ein langjähriger Mietvertrag abgeschlossen werden (Eröffnung Juni 2019) und im Dachgeschoss werden im Frühling 2020 drei Zahnärzte einziehen.

### *Bernstrasse 105, Steffisburg*

Die Burgerversammlung genehmigte am 11. Juni einen Verpflichtungskredit von 300'000 Franken für die Sanierung und Umnutzung der ehemaligen Villa. Die Planung konnte abgeschlossen und mit den Umgebungsarbeiten begonnen werden. Die Bauarbeiten erfolgen 2019, damit ab Sommer der Verein leolea die Kita Bürgergut in Betrieb nehmen und 24 Kindern Platz bieten kann. Damit wird der steigenden Nachfrage nach familien- und schulergänzender Betreuung Rechnung getragen und das Areal zu einem Treffpunkt der Generationen.

### *Bernstrasse 107A, Steffisburg*

Die Stiftung Sonnenbühl aus Konolfingen baute ihre Gebäude um und benötigte eine temporäre Unterbringungsmöglichkeit für Personen mit geistiger Behinderung. Das Laubenhaus wurde als Zwischennutzung von Mitte Juli bis Ende November 2018 vermietet. Wie die künftige Nutzung dieser Liegenschaft aussieht, hat der Burgerrat noch nicht entschieden.

### *Bernstrasse 109, Steffisburg*

In der Wohnung der Dépendance wurde die Küche erneuert. Die Revision der elektrischen Installationen steht im Frühjahr 2019 an.

### *Bernstrasse 111, Steffisburg*

Seit Winter 2017/18 ist die «Schüür» auch während der dunklen Monate dank einer fix installierten Dachbeleuchtung ein besonders schönes Schmuckstück.

### *Sturmschäden Burglind*

Zum Jahresbeginn entstand wegen dem Sturmtief Burglind ein Sachschaden von rund 30'000 Franken. Beschädigt wurden die Dächer der Liegenschaften Rothachenweg 15 und Bernstrasse 281 in Heimberg sowie Tavelli 10 in Kienersrütti.

## Baurechte

Für die Realisierung der Rasenspielfelder bei der Stockhorn Arena stimmte die Burgerversammlung am 11. Juni der Landabgabe im Baurecht bis 2058 an die Stadt Thun zu. Der jährliche Baurechtszins für die Fläche von rund 19'131 m<sup>2</sup> beträgt 6 Franken pro Quadratmeter. Die Rasenspielfelder sollen dem Breitensport zur Verfügung gestellt werden.

Der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Hilterfingen für den Betrieb des Schiessstandes beim Kelliweg in Hünibach wurde um zehn Jahre verlängert. Das zinslose Baurecht wurde im Jahr 1953 errichtet und seither mehrmals erneuert.

Am Drosselweg in Steffisburg wurde die letzte abgetretene Baurechtsparzelle bebaut. Da der realisierte Fussweg zum Gewerbeareal Bernstrasse nicht zonenkonform war, musste dieser zurückgebaut werden. Noch ausstehend ist der Einbau des Deckbelags, ehe die Strasse dann an die Gemeinde Steffisburg übergeht.

## Verschiedenes

### *Aussenfläche Bürgergut Thun, Steffisburg*

Die Umgebung mit Naturpark wurde fertiggestellt. Ergänzend dazu wurden der Ziegenstall und das Gehege erneuert. Nun laden die ansprechenden Grünräume zum Spazieren und Verweilen ein. Die Stiftung Natur & Wirtschaft zeichnete das Bürgergut Thun für die vorbildliche und naturnahe Aussenraumgestaltung mit Zertifikat aus. Seit Eröffnung des neuen Bürgerheims erfolgt die Umgebungspflege durch eine externe Gartenbauunternehmung.

### *Holzschneitzelheizung Bürgergut Thun, Steffisburg*

Am Holzschneitzel-Wärmeverbund sind zehn Gebäude im Bürgergut Thun und fünf Firmengebäude in der Arbeitszone Bernstrasse angeschlossen. Der grösste Anteil der Holzschneitzel stammt aus dem Bürgerwald. Mit Holz kann so erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral Wärme produziert und sowohl für die Umwelt wie auch für die Wertschöpfung in der Region ein wichtiger Beitrag geleistet werden.

## heute und hier

Mit einem Solar-VW-Bus besuchten am 17. Mai Fernsehmoderator Sven Epiney und Umweltexpertin Gabriele Müller das Bürgergut Thun in Steffisburg. Im Fokus ihrer SRF-Serie «heute und hier» stand dabei die Nachhaltigkeit. Der Drehtag sorgte im Areal für Aufsehen und willkommene Abwechslung. Sven Epiney verteilte fleissig Autogramme und die Pensionärinnen und Pensionäre nutzten die Gelegenheit für Selfies. Der knapp acht Minuten dauernde Bericht wurde Mitte Juni ausgestrahlt und ist online auf [www.bgthun.ch](http://www.bgthun.ch) zu sehen.

## Sven Epiney verteilte fleissig Autogramme und einige nutzten die Gelegenheit für Selfies.



86

BURGERGUT

Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner im Bürgerheim



Peter Escher

Geschäftsführer  
Bürgergut

**«Ohne das Engagement von über 110 Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag übertreffen haben, wäre das Bürgergut Thun heute nicht das, was es ist.»**

Ein aufregendes Jahr. Viel ist passiert. Das Warten hat sich gelohnt, wir haben einen wunderschönen Arbeitsplatz und ein wunderschönes Zuhause erhalten – hierfür sind wir sehr dankbar!

An die neue Infrastruktur haben sich Mitarbeitende, Bewohnende und Pensionäre sehr schnell gewöhnt. Was sich auch nach dem Umzug nicht geändert hat, ist das Herzblut von unseren Mitarbeitenden. Persönlich bin ich stolz, mit solchen Menschen arbeiten zu dürfen. Mitarbeitende, die über sich herauswachsen zum Wohl der Menschen, die bei uns wohnen.

Es kommen herausfordernde Zeiten auf uns zu. Die Gesundheitskosten steigen und die Finanzierung von immer grösser werdenden Leistungen wird anspruchsvoller. Ich bin aber überzeugt, dass die Bürgergemeinde Thun mit der grosszügigen Infrastruktur ein Fundament für die Zukunft gebaut hat, welches uns nachhaltig zu einer der attraktivsten Institutionen der Region macht – sowohl für Bewohnende wie auch für Mitarbeitende. Dies verbunden mit top motiviertem Personal und dem stetigen Wunsch sich weiterzuentwickeln und zu verbessern, lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

## Burgerheim

Nach sieben Jahren Planungs- und Bauzeit stand der Umzug in den Neubau im ersten Halbjahr 2018 im Vordergrund. Zu den grössten Herausforderungen zählte im Vorfeld sicherlich die Einteilung unserer Bewohnerinnen und Bewohner in die sechs neuen Wohngruppen. Wer versteht sich mit wem? Wer möchte Sicht auf die Berge und wer schaut lieber dem Treiben auf der Bernstrasse zu? Anfang 2018 hatten wir noch 49 Bewohnende. Somit mussten 23 Neueintritte geplant werden, wobei zehn davon Pensionäre aus dem Haus Regina waren. Dies stellte uns wiederum vor die Herausforderung, nur ein paar Monate nach der Eröffnung von Haus Maigold, erneut so viele Wohnungen neu belegen zu können.

**Am 27. Juni fiel der Startschuss; die neuen Zimmer waren bezugsbereit.**



Die zeitliche Planung zur Einstellung neuer Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft war schwierig. Uns ist es jedoch gelungen, gute und motivierte Mitarbeitende in das bestehende Team zu integrieren. Die Belegung der Heimzimmer war ein voller Erfolg und wir konnten bereits im Juli 2018 eine Vollbelegung verzeichnen. Der Eintritt von über 20 Bewohnenden war für alle Mitarbeitenden keine leichte Aufgabe.

**Die Belegung der Heimzimmer war ein voller Erfolg und wir konnten bereits im Juli 2018 eine Vollbelegung verzeichnen.**

Am Tag der offenen Tür war der Ansturm gross. Dennoch waren wir wohl zu optimistisch beim Einkauf – tausend Bratwürste blieben übrig. Zum Glück gab es im Verlauf des Jahres noch viele Gründe, eine Bratwurst zu grillieren, weggeworfen wurde kein Stück!

Am 27. Juni fiel dann der Startschuss; die neuen Zimmer waren bezugsbereit. Es war ein spannender Tag, an dem alle mithalfen. Wir erhielten Unterstützung von kräftigen Zivilschutz-Leistenden und somit ging der Umzug flott und ohne Verzögerung vonstatten. Das Mittagessen nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner im Restaurant Schüür ein, was für sie einem Ausflug ähnelte. Von all dem Trubel mit den Kartonkisten und Möbeln bekamen sie nichts mit. Für den wohlverdienten Mittagsschlaf wartete bereits das neue Zimmer. Nun hiess es ankommen und dem neuen Burgerheim Leben einhauchen. Die einen brauchten etwas länger, andere dagegen fühlten sich sofort heimisch.

**Auf jedem Stockwerk gibt es eine Küche, die rollstuhl- und rollatorgängig ist und uns erlaubt, die Bewohnenden in die alltäglichen Tätigkeiten miteinzubeziehen.**

Um den Bewohnenden möglichst nach dem Normalitätsprinzip zu begegnen, haben wir einige Prozesse angepasst. Unter anderem gibt es das Frühstück neu als Buffet. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele mehr und bewusster essen als vorher.

Mit der Übernahme des neuen Bürgerheimes eröffneten sich tolle Möglichkeiten. Auf jedem Stockwerk gibt es eine Küche, die rollstuhl- und rollatorgängig ist und uns erlaubt, die Bewohnenden in die alltäglichen Tätigkeiten miteinzubeziehen.

Im Herbst fand der alljährliche «Fulehung» statt. Da viele Bewohnende nicht mehr daran teilnehmen können und es trotzdem ein so wichtiges Ereignis ist, war der «Fulehung» bei uns zu Gast. Es war ein toller Nachmittag mit vielen lachenden Gesichtern.

Wir feierten dieses Jahr gemeinsam mit den Pensionären aus Haus Regina und Haus Maigold Weihnachten. In der Eingangshalle stand ein imposanter Weihnachtsbaum. Rundherum war für jeden Platz und so konnten wir uns gemeinsam die Weihnachtspredigt zu Gemüte führen. Anschliessend gab es in den Wohnstuben einen Festschmaus mit selbstgemachtem Weihnachtskonfekt.



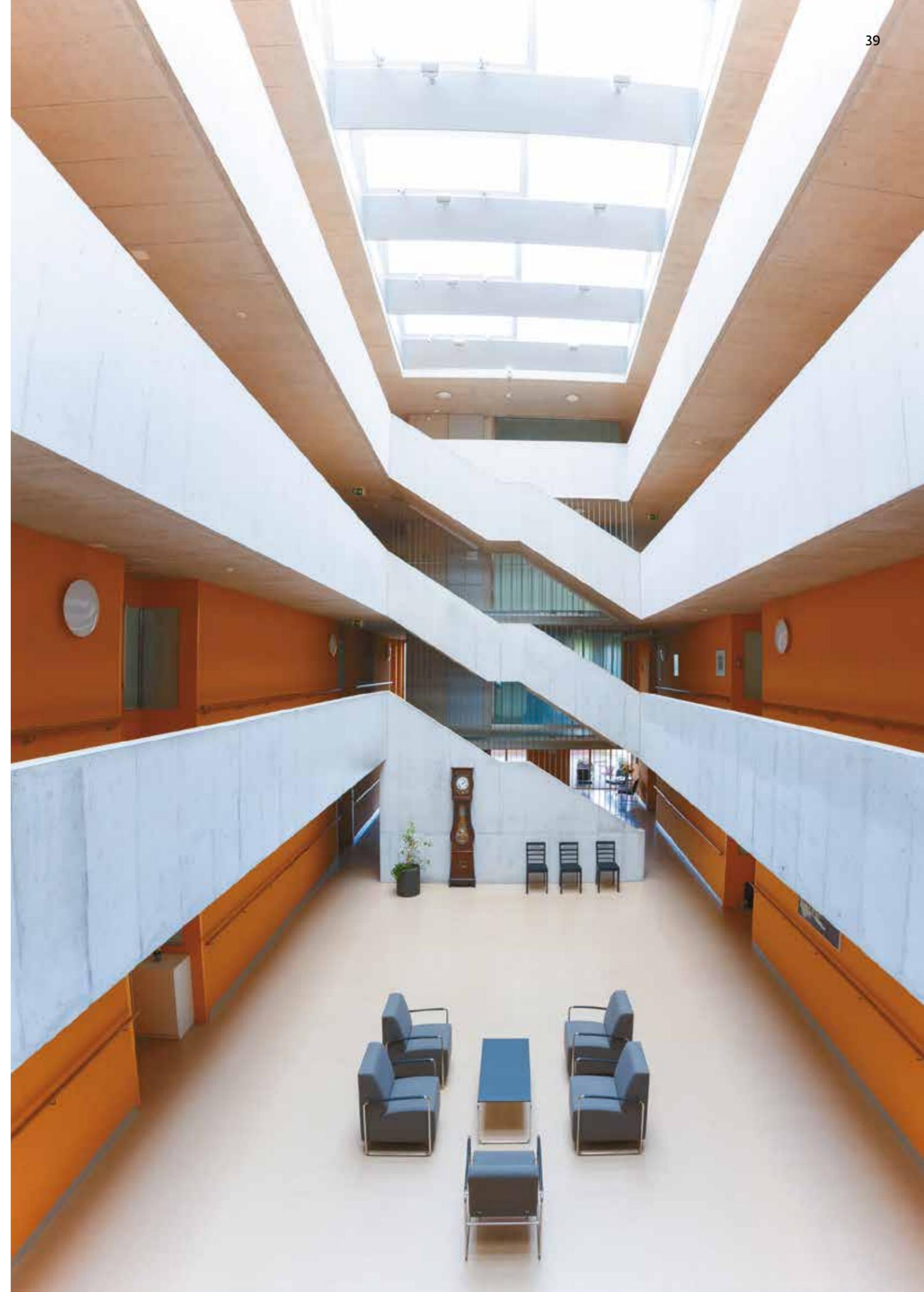
## Seniorenwohnungen

Nachdem die Wohnungen im Haus Maigold in Rekordzeit belegt werden konnten und im Haus Regina im Sommer weitere zehn neue Pensionäre einzogen, mussten sich die neuen Nachbarinnen und Nachbarn erst einmal gegenseitig kennenlernen.

Beim gemeinsamen Bocchia-Turnier wurde viel gelacht und die Pensionäre haben sich mit den Mitarbeitenden gemessen. Diejenigen, die keine Lust zum Spielen hatten, konnten sich bei einem Glas Wein und einem feinen Apéro riche im Anfeuern üben.

Auch im Jahr 2018 haben vier Pensionärsversammlungen stattgefunden. Dabei wurden aktuelle Themen besprochen, Vorschläge der Pensionäre aufgenommen und wichtige Informationen weitergegeben.

Modernes, jedoch auch seniorengerechtes Essen ist uns wichtig. Aus diesem Grund wurde das Mittagstischkomitee ins Leben gerufen. Dabei erhalten die Küche und die Geschäftsleitung wichtige Rückmeldungen zur Zusammenstellung der Mahlzeiten und Qualität der Umsetzung. Und natürlich gibt es auch Platz für Essenswünsche für die zukünftige Menüplanung!





SOZIALES

33 geführte Dossiers

Silvio Pfäffli

Sozialarbeiter

**«Der wichtigste Grund für Armut, und damit für steigende Kosten in der Sozialhilfe und der Gesundheit, ist die fehlende Möglichkeit zur Integration in den Arbeitsmarkt und nicht der mangelnde Wille der betroffenen Menschen.»**

In den letzten Jahren sind die Sozialhilfekosten im Kanton Bern tendenziell angestiegen. Diese Entwicklung hat sich auch bei der Bürgergemeinde Thun gezeigt.

Das Thema hat es auch auf die politische Agenda geschafft. Am 19. Mai 2019 wurde im Kanton Bern darüber abgestimmt, ob die Leistungen der Sozialhilfe gesenkt werden sollen. Aus Sicht der Praxis wirken die Vorschläge nicht zielführend. Bei unkooperativen Klientinnen und Klienten, welche laut den Initiantinnen und Initianten bei den Massnahmen im Fokus stehen, bietet das aktuelle Gesetz bereits griffige Instrumente. Und viele Betroffene können die in Aussicht gestellten Zulagen nicht erreichen – zu denken ist an Kinder und Jugendliche.

Tauglicher als der Versuch, Armut wegzusparen, wäre es, den betroffenen Menschen Chancen im Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

## Sozialhilfe und Alimentenwesen

Im Bereich der Sozialhilfe und des Alimentenwesens (Inkasso und Bevorschussung) wurden 26 Dossiers geführt. Davon waren

- zwölf Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch die Burgergemeinde Thun von total 15 Personen;
- sechs Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch eine andere Stelle von total neun Personen;
- zwei Lohn- und Rentenverwaltungen von total zwei Personen;
- drei präventive Beratungen für total fünf Personen;
- drei Dossiers der Alimentenbevorschussung von total drei Personen.

## Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wurden sieben Dossiers geführt. Es handelt sich ausschliesslich um Berufsbeistandschaften im Erwachsenenschutz.

## Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Die Erträge der zahlreichen Stiftungen im Umfang von 3'265 Franken wurden nach den jeweiligen Zweckbestimmungen verwendet. Auf ein entsprechendes Gesuch hin, kann die Burgergemeinde an die Kosten für ergänzende Schuljahre, berufsvorbereitende Ausbildungen, Erstausbildungen und Weiterbildungen Ausbildungsbeiträge leisten oder Darlehen gewähren. Die Ausrichtungen erfolgen in der Regel an Bürgerinnen und Bürger mit abgeschlossener obligatorischer Schulbildung im Alter zwischen 16 und 30 Jahre sowie Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger. Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen 500 und 3'000 Franken pro Person. 2018 wurden vier Ausrichtungen im Betrag von insgesamt 5'000 Franken bewilligt.

**Auf Gesuch hin kann die Burgergemeinde Ausbildungsbeiträge leisten oder Darlehen gewähren.**





FORST

75 neugepflanzte Lärchen



Jakob Schneider

Förster

**«Die Ereignisse im Berichtsjahr zeigen wieder einmal brutal den desolaten Zustand der einheimischen Wald- und Holzwirtschaft auf. Die rückläufige Nutzung und Verarbeitung des einzigen nachwachsenden Rohstoffes der Schweiz muss den Waldbesitzern Sorge bereiten.»**

Im 2018 standen weder eigenes Forstpersonal noch eigene Maschinen zur Verfügung. Trotz dem Sturm Burglind und der extremen Trockenheit im Sommer konnten mit der externen Arbeitsvergabe positive Erfahrungen gesammelt werden.

Bereits im Vorsommer war der Schweizer Holzmarkt völlig übersättigt. Durch die zunehmenden Käferholz-Mengen verschärfte sich die Situation. Ab September konnte in der Schweiz kein Käfer- aber auch praktisch kein Frischholz mehr verkauft werden.

Die Holzproduktion ist nach wie vor unser Kerngeschäft. Durch die öffentliche Hand werden Aufwendungen in den Bereichen Schutz und Biodiversität abgegolten. Das Vermarkten von anderen Waldleistungen bleibt schwierig. In diesem Sinne stellt der Nutzungs- und Bürgerschaftsvertrag mit dem Verein Bikepark Thunersee und der Stadt Thun für den Mountainbike-Flowtrail ein Novum dar.

Das Defizit der Forstrechnung kann aus dem Forstfonds gedeckt werden. Der Verlust ist hauptsächlich auf die geringe Holznutzung sowie wesentlich höheren Rüstkosten beim Sturmholz zurückzuführen.

**455 Hektaren entsprechen etwa 640 Fussballfeldern.**

## Wälder

Die Waldfläche der Burgergemeinde beträgt unverändert 455 Hektaren.

## Holzproduktion

### Holznutzung und Vermarktung

Der bewilligte Hiebsatz betrug 5'000 m<sup>3</sup>. Die tatsächliche Gesamtnutzung umfasste lediglich 2'911 m<sup>3</sup>. Verantwortlich für diese Mindernutzung war die desolante Lage auf dem Holzmarkt.

Die Durchschnittserlöse betragen beim Liegendverkauf CHF 87.01/m<sup>3</sup> und beim Stehendverkauf CHF 16.90/m<sup>3</sup>. Dabei sind Skontoabzüge nicht berücksichtigt, jedoch die Mehrerträge, welche aus den Lieferungen franko Sägewerk resultierten. Für Industrie- und Energieholz betrug der Durchschnittserlös über alle Sortimente beim Liegendverkauf CHF 53.26/m<sup>3</sup> und beim Stehendverkauf CHF 3.27/m<sup>3</sup>.

Für die Holzschmelzeheizung im Bürgergut Thun konnten aus den eigenen Wäldern insgesamt 1'784 Sm<sup>3</sup> Hackschnitzel geliefert werden. Dazu kamen noch Hackschnitzel von der Burgergemeinde Heimberg und von Baum-/Landschaftspflegearbeiten. Die gesamte Liefermenge betrug 2'830 Sm<sup>3</sup>.

Zusammen mit Stämmen der Burgergemeinde Steffisburg wurde ein Lärchenstamm aus dem Spitalsheimbergwald auf die Wertholzsubmission in Büren an der Aare gebracht. Der sechs Meter lange Stamm mit einem Nettovolumen von 1.93 m<sup>3</sup> erzielte einen ausserordentlich hohen Preis von 1'041 Franken pro Kubikmeter. Nach Abzug aller Kosten betrug der Nettoerlös für den ganzen Stamm 1'768.70 Franken.

### Pflanzungen und Wildschutz

Insgesamt wurden 375 Pflanzen gesetzt. Alle neugesetzten Lärchen wurden mit einem Drahtkorb gegen Wildverbiss geschützt. Auf einer Fläche, die durch den Sturm Burglind entstand, wurden Fichten gepflanzt.

**Insgesamt wurden 375 Pflanzen gesetzt.**



### Jungwaldpflege

Die Pflanzungen der vergangenen drei Jahre wurden kontrolliert und wo nötig ausgemäht. Auf 2.63 Hektaren wurden Dickungen und Stangenholz behandelt. Für die 2.01 Hektaren, welche abgerechnet werden konnten, leistete der Kanton einen Beitrag von 2'514.50 Franken.

### Schutzwaldpflege

Die Stadt Thun liess eine waldbauliche Mehrjahresplanung für die Gerinneabhängige des Cholerenbachs und dessen Zuflüsse in ihrem Gemeindegebiet erstellen. Aufgrund dieser Planung erarbeitete der Revierförster im Gebiet Cholerensäge-Finstergraben ein Projekt für eine minimale Schutzwaldpflege an Gerinneabhängige. Der Kanton genehmigte das Projekt und sicherte Beiträge von rund 24'000 Franken zu. Zudem sicherte das städtische Tiefbauamt zu, allfällige Restkosten zu übernehmen. Bedingt durch die desolante Holzmarktlage wurde das Projekt nicht wie vorgesehen im Herbst 2018 ausgeführt, sondern musste auf das kommende Jahr verschoben werden.

### Wohlfahrt, Erholung und Sport

Gegen das Baugesuch des Verein Bikepark Thunersee für den Bau von zwei Mountainbike-Flowtrails gingen Anfang Jahr beim Regierungsstatthalteramt mehrere Einsprachen und Rechtsverwahrungen ein. Ein Grossteil betraf die Strecke Goldiwil–Thun. Die Gesuchsteller entschieden sich deshalb, vorerst die Strecke Rabenfluh–Steffisburg voranzutreiben. Gegen Ende Jahr konnte dann der Nutzungs- und Bürgerschaftsvertrag zwischen der Burgergemeinde und dem Verein Bikepark Thunersee sowie der Stadt Thun unterzeichnet werden.

Im Dorfhaldewald richteten vor geraumer Zeit mehrere Waldspielgruppen Plätze ein. Mit vier Gruppen wurde nun eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen, um einen geordneten Betrieb zu gewährleisten.

### Biodiversität/Naturschutz

Waldränder haben als Vernetzungselemente eine grosse Bedeutung. Beim Spitalsheimberg–Heimwesen wurde der westexponierte Waldrand (2613 600 / 1183 755) ökologisch aufgewertet. Insgesamt wurde der Waldrand auf einer Strecke von 343 Metern und einer Fläche von 0.41 Hektaren bearbeitet. Für die Massnahme wurden 2'433.60 Franken Kantonsbeiträge ausgerichtet.

### Unterhalt

Die Böschungen der Waldwege wurden – wo nötig – gemulcht. Diese Arbeiten wurden im Uttigwald, Frohnholz und Grüsisbergwald sowie am Schafacher- und Brügelweg ausgeführt.

Am Bruchbodenweg (2615 790 / 1179 725) musste stellenweise der Koffer ersetzt werden. Im Weiteren wurde ein Durchlass entstopft und durch einen neuen Einlaufschacht ersetzt. Für diese Massnahmen entstanden Kosten von 3'762.70 Franken.

Auf der Buchholzegg in der Gemeinde Teuffenthal erstellte ein Privatwaldbesitzer einen neuen Maschinenweg. Der unterste Teil des Weges führte über einen alten Erdweg der Burgergemeinde Thun (2621 225 / 1179 725). Da durch den Ausbau des alten Erdweges eine Verbesserung der Erschliessung für unsere Waldparzellen erreicht wurde, leistete die Burgergemeinde an den neuen Maschinenweg einen Beitrag von 698 Franken.

**Der Waldrand wurde auf einer Strecke von 343 Metern und einer Fläche von 0.41 Hektaren bearbeitet.**



### Verschiedenes

Im Rahmen eines AGRIVIVA-Einsatzes des Freien Gymnasiums Bern absolvierte Julian Beurer ein zehntägiges Praktikum im Burgerwald. Den Nationalen Zukunftstag verbrachte Emilia Radalewski mit dem Förster im Burgerwald. Dieser Besuch fand im Rahmen des Sonderprogramms «Mädchen für Waldberufe» statt.

Der Forst stellte auch dieses Jahr Objekte für überbetriebliche Kurse von angehenden Forstwarten zur Verfügung. Die Lernenden pflegten im Kurs üK D1 und üK D3 im Spitalsheimbergwald 1.83 Hektaren Dichtung und Stangenholz.

Die Jagdhornbläsergruppe Rabenfluh feierte dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 1972 geniesst sie im Rabenfluhhüttli der Burgergemeinde Thun ein unentgeltliches Gastrecht. Eingeführt wurde dieses Engagement durch den damaligen Burgerratspräsidenten Hans Grunder, der Ehrenmitglied der Gruppe war. Bedankt hat sich die Gruppe immer wieder mit Vorträgen an burgerlichen Anlässen.



SCHÜÜR

2'916

Anzahl konsumierter Flaschen Wein



Susanne Röthlisberger

Gastgeberin

**«Wenn die Lernenden Anekdoten aus der Schule erzählen, fühle ich mich uralt, und wenn ein Pensionär Geburtstag feiert und doppelt so alt ist wie ich, dann ändert das schlagartig. Das ist die Eigenart der «Schüür», ein öffentliches Restaurant, eng verflochten mit sozialem Hintergrund.»**

Mit der Inbetriebnahme von Haus Maigold stand Anfang Jahr in der Galerie die Integration der zahlreichen neuen Pensionäre aus den 28 zusätzlichen Seniorenwohnungen im Zentrum. Die Festlegung der Tischordnung für das Mittagessen aller Pensionäre war eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellten.

Mit den Jahreszeiten wechselten auch unsere Speisekarten. Das Angebot wird jeweils der Saison angepasst, was von Gästen und Mitarbeitenden stets mit Spannung erwartet wird.

Die «Schüür» als Arbeitsplatz ist nicht nur sehr schön und geschichtsträchtig, sondern auch sehr spannend und abwechslungsreich. Da erzählen ältere und alte Menschen, wie dies und jenes früher im Garten gemacht oder im Kochtopf zubereitet wurde, und im nächsten Moment bestellen junge Brautpaare ein Naked Cake – die trendige Version einer Hochzeitstorte.

Unser erstes komplettes Betriebsjahr liegt nun hinter uns. Ein öffentliches Restaurant in unmittelbarer Nähe eines Alters- und Pflegeheimes zu betreiben, ist kein einfaches Unterfangen. Rückblickend dürfen wir aber mit Stolz feststellen: Der Start ist geglückt!

## Restaurant

Das Jahr wurde kulinarisch mit den spanischen Abenden eingeläutet. Ramon Martí, Küchenchef aus Tarragona, verwöhnte uns an drei Abenden mit einem Degustationsmenu aus regionalen Zutaten nach spanischen Rezepturen.

Unser Angebot bauten wir weiter aus, und das seit April 2017 neu eröffnete Restaurant wurde langsam erwachsen. Weiterhin berücksichtigen wir regionale Produkte und sind immer auf der Suche nach neuen «alten» Rezepten für ein erfrischend traditionelles Angebot. Zahlreiche Lebensmittel werden nach wie vor auf dem Bauernhof im Burgergut Thun produziert: Kalb- und Rindfleisch, Kartoffeln, Eier und Milch – um nur einige Produkte aufzuzählen.

Den wunderbaren Sommer konnten unsere Gäste auf der lauschigen Terrasse unter den Sonnensegeln genießen. Gekrönt wurde das Ganze mit unserer Glacé-Theke, welche Jung und Alt mit zahlreichen köstlichen Aromen zu verführen vermochte.

Besonders anspruchsvoll war sicherlich die Zunahme von 30 Pensionären aus den Seniorenwohnungen für das tägliche Mittagessen in der Galerie und ab Sommer die Abdeckung der Gastronomie für das neue Burgerheim mit 20 zusätzlichen Bewohnenden. Zu unserer Zufriedenheit zeigte sich aber bald, dass die neue Küche perfekt auf die vielfältigen Bedürfnisse abgestimmt ist und wir noch über Kapazitätsreserven verfügen.

Zu unserem Team stiessen unter anderem zwei neue Lernende hinzu. Wir bilden sowohl in der Küche als auch im Service angehende Fachleute aus. Unser Ziel ist es, in jedem Lehrjahr Auszubildende zu betreuen und ihnen etwas von unserer Leidenschaft für das Gastgewerbe weiterzugeben.

**Weiterhin berücksichtigen wir regionale Produkte und sind immer auf der Suche nach neuen «alten» Rezepten für ein erfrischend traditionelles Angebot.**



## Seminar und Bankett

Die neuen Seminarräume Rabenfluh im Burgerheim ermöglichen komplett neue Angebote für Firmen und Veranstalter. Wir können nun Anlässe bis zu 100 Personen durchführen und sind auch für kleinere Gruppen, dank der unterteilbaren Räume, bestens ausgestattet. Weiterhin rege benutzt wird unser schöner Burgersaal für Bankette aller Art wie Hochzeit, Geburtstag, Taufe, Konfirmation und Trauerfeier.

## 650 Personen besuchten die Kulturveranstaltungen im Burgersaal.

### Kultur

Das Kulturrengagement der Bürgergemeinde Thun ermöglicht die regelmässige Durchführung von Kulturveranstaltungen. Die Zusammenstellung des Programms erfolgt ganz bewusst sehr vielfältig, und der Burgersaal bietet dem Publikum in kleinem Rahmen – quasi in Tuchfühlung mit den Künstlerinnen und Künstlern – ein einmaliges Ambiente.

Gegenüber früheren Jahren wurden die Kulturveranstaltungen von Sonntagvorabend auf Donnerstagabend verlegt. Zudem ermöglicht der Online-Vorverkauf nun ein sitzplatzgenauer Ticketkauf.

Im vergangenen Jahr waren auf unserer Bühne zu Gast:

- Evelyn & Kristina Brunner · Folk / Worldmusic
- HUK's Eleven · Swing
- Tomazobi · Guerilla-Troubadoure
- Catfish Blues Band · Blues
- schön&gut · Mary
- Knackeboul · Asimetrie
- Timmermahn · Geschichten aus tapferen Welten
- Recha-Maria & Band · R&B / Soul / Jazz
- The Jacky's · Rock 'n' Roll





Ein Tag mit ...

Margret Kernen

**«Mich faszinieren ältere Frauen und Männer, das Leben, das hinter ihnen liegt und was sie sich alles aneignen mussten, um durchzukommen.»**

«Mich faszinieren ältere Frauen und Männer, das Leben, das hinter ihnen liegt und was sie sich alles aneignen mussten, um durchzukommen», sinniert Margret Kernen mit einem Lächeln. Die Pflegefachfrau der Spitex im Burgergut Thun weiss noch gut, wie es dazu kam. Sie pflegte eine innige Beziehung zu ihrem Grossvater, der in ihrer Kindheit im Simmental mit im Haus lebte. Ihre Mutter hatte immer viel zu tun: «Es hat uns Kindern an nichts gemangelt, aber Zeit hatte unser Mami wenig.» Doch der Opa, ein weitgereister Kunstschlosser und herzenguter Mann, sei immer für sie dagewesen. Eigentlich habe er den Grundstein gelegt für ihre Berufung alte Menschen zu begleiten, die mit einer Ausbildung am Insepsital in Bern begann.

Der Tag von Margret Kernen beginnt früh. Um sechs Uhr morgens fährt sie von ihrem Zuhause in Reutigen nach Steffisburg. «Ich bin gerne zeitig da. Dann ist es noch ruhig.» Sie schaut in der Dokumentation nach, was alles geschehen ist, während sie frei hatte. Sie macht die Medikamente parat. Sie überprüft im Plan, ob sie auf der Station im Bürgerheim eingeteilt ist, oder bei der Spitex, welche die Pensionärinnen und Pensionäre in den Seniorenwohnungen im Haus Maigold und Haus Regina betreut. Wer braucht eine Blutzuckermessung? Wer benötigt eine andere Therapie?

Zwei Drittel der Patienten auf Margret Kernens Station leiden an Demenz. Nicht selten kommt es vor, dass sie von einem Bewohnenden gefragt wird: «Du, ich weiss nicht, was los ist. Wo bin ich?» Sie nehme die Person an die Hand, biete ihr einen Kaffee an und versichere ihr, dass es nicht leicht sei, wenn man erwacht und nicht weiss, wo

**«Heute wollen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern möglichst ihren gewohnten Lebensrhythmus erhalten.»**

man ist. «Ich bedauere diese Menschen in ihrer Hilflosigkeit, Unruhe und Angst», sagt die feinfühligste Frau, um dann klare Worte zu finden: «Wir müssen gut beobachten und die Menschen gern haben.» Respekt und Wertschätzung seien oberstes Gebot, dabei helfe es nicht, eine Rolle zu spielen. «Wir müssen echt zu den Menschen sein!»

Im Bürgergut-Team wird täglich über die Patienten gesprochen. Hat jemand mal Mühe mit einem Patienten, springt eine Kollegin ein. Der Morgen im Bürgerheim gehört der Körperpflege und der Medikamentengabe samt Inhalieren, Augentropfen und weiteren Zuwendungen. Dann folgt das Frühstück. Wer länger schlafen möchte, kann das gerne tun und später frühstücken. «Früher galt: Sauber, satt und trocken», erzählt Margret Kernen, aber das ist lange vorbei: «Heute wollen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern möglichst ihren gewohnten Lebensrhythmus erhalten.» Betagten Menschen soll der letzte Lebensabschnitt so angenehm wie möglich gestaltet werden. Dieser ganzheitliche Ansatz wird vom Pflorgeteam mit voller Hingabe erfüllt. «Einen Stützstrumpf anzuziehen, kann nicht nur die Beine stützen – das nette Gespräch dabei und die Zuwendung sind ebenso wichtig», schmunzelt die 58-Jährige. «Wir können unsere Zeit vielfältig nutzen», weiss sie: «Zum einen für den Bedarf, zum andern für Bedürfnisse.»

Wie sie damit umgehe, wenn jemand stirbt? Für Margret Kernen hängt dies stark von der Beziehung ab, die sie mit Verstorbenen hatte. Im Bürgerheim mit hochbetagten Menschen sei der Tod ganz natürlich ein Teil des Lebens. Wenn jemand sterbe, sei es jedoch immer berührend und traurig, erklärt Margret Kernen. Ein Abschied begleite sie weit über den Feierabend hinaus. Unterdessen schläft eine Katze im Hochbeet des Dachgartens, inmitten von wohlriechenden Kräutern. Es ist Balou. Der Heimkater ist ein weiterer Therapeut des Bürgerheims, wenn Pflegekräfte mit ihrem Latein am Ende sind. «Balou hat erst kürzlich einen Herrn aus seinem seelischen Schneckenhaus geholt», erzählt Margret Kernen, strahlt und krault den Kater.

## Anhang Zahlen und Tabellen

<b>Bürgergemeinde</b>	
Jahresrechnung	66
Kreditbewilligungen und -freigaben	68
Budget-Nachkredite	68
Statistik Burgerschaft	69
Behörden	70
Vertretende der Bürgergemeinde	71
Personal	72
Immobilien	72
<b>Bürgergut</b>	
Erfolgsrechnung	73
Statistik Bürgerheim	73
Statistik Seniorenwohnungen	73
<b>Soziales</b>	
Erfolgsrechnung	74
Fallzahlen	74
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	74
<b>Forst</b>	
Erfolgsrechnung	75
Holzproduktion	75
Holznutzung und Vermarktung	76
<b>Schüür</b>	
Statistik	79

## Bürgergemeinde

## Jahresrechnung

Aufwand in CHF	2018	2017
Personalaufwand	6'488'652.17	5'799'779.55
Sachaufwand	5'386'125.06	4'366'259.64
Passivzinsen	62'958.55	74'857.24
Abschreibungen	3'196'504.40	1'938'182.60
Eigene Beiträge	10'299'645.58	8'512'772.94
Einlage in Spezialfinanzierung	48'756.90	143'510.17
Interne Verrechnungen	904'588.95	943'434.60
	<b>26'387'231.61</b>	<b>21'778'796.74</b>

Ertrag in CHF	2018	2017
Vermögenserträge	5'304'269.20	4'305'311.36
Entgelte	10'437'566.74	7'846'217.50
Beiträge	9'634'467.23	7'917'101.84
Entnahme aus Spezialfinanzierung	106'380.49	766'775.44
Interne Verrechnungen	904'588.95	943'434.60
	<b>26'387'272.61</b>	<b>21'778'840.74</b>

Ergebnisse in CHF	2018	2017
Allgemeine Verwaltung	+ 1'446'290.53	+ 295'792.09
Soziale Wohlfahrt	- 968'971.82	- 1'613'704.43
Volkswirtschaft	+ 62'875.50	+ 58'103.10
Finanzen	- 491'437.31	+ 726'228.80
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+ 48'756.90</b>	<b>- 533'580.44</b>
<b>Allgemeines Bürgergut</b>	<b>+ 41.00</b>	<b>+ 44.00</b>

Investitionsrechnung · Ausgaben in CHF	2018	2017
Erneuerung IT-Infrastruktur	28'221.85	0.00
Sanierung und Umnutzung Waisenhaus, Steffisburg	1'810'998.90	0.00
Entwicklung Bürgergut Thun, Steffisburg	8'670'637.61	20'029'368.44
Sanierung und Umnutzung Villa, Steffisburg	13'284.60	0.00
Dachsanierung Haus Regina, Steffisburg	5'811.80	0.00
Erschliessung W2 Drosselweg, Steffisburg	12'612.85	348.30
Übertrag Abgänge Liegenschaften Finanzvermögen	0.00	30'000.00
	<b>10'541'567.61</b>	<b>20'059'716.74</b>

## Bürgergemeinde

Investitionsrechnung · Einnahmen in CHF	2018	2017
Erschliessungsbeiträge W2 Drosselweg, Steffisburg	0.00	30'000.00
Übertrag Zugänge Liegenschaften Finanzvermögen	12'612.85	348.30
Aktivierete Ausgaben Verwaltungsvermögen	10'528'954.76	20'029'368.44
	<b>10'541'567.61</b>	<b>20'059'716.74</b>

Bestandesrechnung · Aktiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Flüssige Mittel	6'087'747.17	+ 2'863'503.87	8'951'251.04
Guthaben	1'400'990.86	+ 283'648.38	1'684'639.24
Anlagen	22'240'473.30	- 1'700'785.85	20'539'687.45
Transitorische Aktiven	36'560.00	+ 26'006.45	62'566.45
Sachgüter	35'420'030.69	+ 7'343'716.31	42'763'747.00
Darlehen und Beteiligungen	39'701.00	0.00	39'701.00
	<b>65'225'503.02</b>	<b>+ 8'816'089.16</b>	<b>74'041'592.18</b>

Bestandesrechnung · Passiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Laufende Verpflichtungen	964'924.00	+ 719'881.20	1'684'805.20
Schulden	21'750'660.00	+ 8'376'000.00	30'126'660.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'950'184.36	+ 1'099.00	3'951'283.36
Rückstellungen	1'110'238.80	- 278'104.90	832'133.90
Transitorische Passiven	150'594.65	+ 54'796.45	205'391.10
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	37'269'508.06	- 57'623.59	37'211'884.47
Eigenkapital	29'393.15	+ 41.00	29'434.15
	<b>65'225'503.02</b>	<b>+ 8'816'089.16</b>	<b>74'041'592.18</b>

## Bürgergemeinde

### Kreditbewilligungen und -freigaben ab CHF 5'000

Projekte	in CHF
Umnutzung und Sanierung Bernstrasse 107, Steffisburg (Waisenhaus)	3'800'000
Umnutzung und Sanierung Bernstrasse 105, Steffisburg (Villa)	300'000
Anschluss an Wasserversorgung und Kanalisation Geissental 3/7/9, Goldiwil	250'000
Dachsanierung Bahnhofstrasse 93, Steffisburg (Haus Regina)	200'000
Dachsanierung Geissental 9, Goldiwil	150'000
Erneuerung IT-Infrastruktur	150'000

### Budget-Nachkredite ab CHF 5'000

Verwaltung	in CHF
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'382'500.00
Heiz- und Stromkosten Liegenschaften	21'981.15
Auszahlung Überzeit- und Ferienguthaben infolge Austritte	17'083.25
Personalsuche Leiter Finanzen	10'463.50
Liegenschaftsunterhalt Seniorenwohnungen	9'482.30

Bürgergut	in CHF
Personalmiete infolge mehrerer Ausfälle	21'360.90
Heiz- und Stromkosten	34'865.60
Dienstleistungen Dritter für Reinigungen und Reparaturen	12'011.03

Soziales	in CHF
Rückerstattung Sozialhilfe an Sozialdienste	127'520.55

Forst	in CHF
Unterhalt Anlagen nach Sturm Burglind	8'576.10

## Bürgergemeinde

### Statistik Bürgerschaft

Zunahme	2018	2017
Geburten	26	25
Ordentliche Einbürgerungen	0	10
Erleichterte Einbürgerungen	3	12
Einbürgerung durch Adoption	0	0
Einbürgerung durch Namensänderung mit Bürgerrechtswirkung	0	0
	<b>29</b>	<b>47</b>

Abnahme	2018	2017
Todesfälle	24	30
Verlust Bürgerrecht durch Bürgerrechtsänderung	0	2
	<b>24</b>	<b>32</b>

## Bürgergemeinde

### Behörden

#### Burgerversammlung seit

Präsident	Michael Lüthi	2018
Vizepräsident	Gerhard Engemann	2018

#### Burgerrat seit

Präsident	Michael Lüthi	2018
Vizepräsident	Gerhard Engemann	2018
Mitglieder	Yves Donzé	2018
	Andrea Lanz Müller	2017
	Raymond Lergier	2018
	Andreas Schwarz	2009
	Isabelle Strasser	2012
Sekretär	Christoph Hubacher	2018

#### Bürgerheimkommission seit

Präsident	Michael Lüthi	2018
Vizepräsidentin	Susanna Berger Zöllig	2018
Mitglieder	Irene Gerber	2009
	Danielle Meyer	2018
	Benjamin Ritz	2018
	Christoph Hubacher	2018

#### Sozialkommission seit

Präsidentin	Babette Gerber Baumann	2013
Vizepräsidentin	Katrin Fuster	2013
Mitglied	Andreas Balmer	2013
Sekretär	Christoph Hubacher	2018

#### Baukommission Bürgergut Thun seit

Präsident	Kuno Strasser	2014
Vizepräsident	Markus Engemann	2014
Mitglieder	Peter Escher	2014
	Christoph Spichiger	2014
	Christoph Hubacher	2015

#### Baukommission Waisenhaus Bürgergut Thun seit

Präsident	Kuno Strasser	2018
Vizepräsident	Yves Donzé	2018
Mitglied	Christoph Hubacher	2018

#### Rechnungsprüfungsorgan seit

ROD Treuhand AG, Schönbühl	2001
----------------------------	------

## Bürgergemeinde

### Vertretende der Bürgergemeinde

#### Verband bernischer Bürgergemeinden und burgerlicher Korporationen

Markus Engemann	Vorstand
Christof Santschi	Revisor

#### KES-Aufsichtskommission Bürgergemeinde Bern

Michael Lüthi	Mitglied
---------------	----------

#### Stiftung Schlossmuseum Thun

Heinrich Kasimir Lohner	Stiftungsrat
-------------------------	--------------

#### Stiftung Kinderkrippe Thun

Andreas Balmer	Stiftungsrat
Bernhard Schaufelberger	Stiftungsrat
Gerhard Engemann	Stiftungsrat

#### Alpweggenossenschaft Zettenalp

Jakob Schneiter	Vorstand / Kassier
Gerhard Engemann	Revisor

#### Waldbesitzerverband Thun-Niedersimmental

Jakob Schneiter	Vorstand / Protokoll
-----------------	----------------------

#### Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen

Jakob Schneiter	Vorstand / Sekretär
-----------------	---------------------

#### Wildraumkommission Wildraum 11

Jakob Schneiter	Mitglied
-----------------	----------

## Bürgergemeinde

### Personal

#### Abteilungsleiter und Mitarbeitende

Verwaltung	Christoph Hubacher, Verwalter seit 2018 9 Mitarbeitende
Bürgergut	Peter Escher, Geschäftsführer Bürgergut seit 2012 109 Mitarbeitende, davon 20 Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze
Forst	Jakob Schneider, Förster seit 1997

### Immobilien

Grundbesitz	Fläche in Aren	Amtlicher Wert CHF	Buchwert CHF
Thun	26'719.64	34'282'790	5'874'102
Steffisburg	6'052.34	19'919'880	51'862'243
Fahrni	1'314.67	32'130	28'900
Forst-Längenbühl	6'360.05	358'480	266'600
Heiligenschwendi	5'069.85	467'260	213'800
Heimberg	8'066.35	938'510	534'900
Hilterfingen	1'253.47	31'280	29'000
Homberg	1'396.79	35'660	31'400
Jaberg	62.76	2'330	2'300
Kirchdorf	374.61	8'680	6'000
Sigriswil	4'930.69	67'810	60'800
Teuffenthal	1'644.02	40'740	38'600
Uetendorf	1'737.24	70'480	66'200
Uttigen	2'917.38	347'240	217'400
	<b>67'899.86</b>	<b>56'603'270</b>	<b>59'232'245</b>

Liegenschaftsunterhalt in CHF	2018	2017
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	187'591.20	327'075.75
Liegenschaften Finanzvermögen	118'251.05	230'524.70
	<b>305'842.25</b>	<b>557'600.45</b>

Holzschmelzeheizung Bürgergut Thun	2018	2017
Verbrauch Holzschmelze in Schüttkubikmeter	2'830	2'847
Produzierte Wärme in kWh	1'874'371	2'068'664
Rechnungsergebnis in CHF	62'875	58'103
Heizölersatz in Liter (8 kWh/l)	193'397	226'116

## Bürgergut

### Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2018	2017
Personalaufwand	5'508'354.42	4'730'654.30
Sachaufwand	4'410'244.40	3'114'680.13
Eigene Beiträge	6'781.40	4'959.80
Interne Verrechnungen	11'265.95	2.60
	<b>9'936'646.17</b>	<b>7'850'296.83</b>

Ertrag in CHF	2018	2017
Vermögenserträge	84'323.50	43'717.25
Entgelte	9'777'526.50	7'012'180.55
Beiträge	47'982.00	46'206.00
Aufwandüberschuss / Defizitdeckung	26'814.17	748'193.03
	<b>9'936'646.17</b>	<b>7'850'296.83</b>

### Statistik Bürgerheim

Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner	2018	2017	2016
Stand 1. Januar	48	49	50
Eintritte	47	24	24
Austritte	-23	-25	-25
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>72</b>	<b>48</b>	<b>49</b>

Belegungstage	2018	2017	2016
	21'766	18'081	17'747

Durchschnittsalter	2018	2017	2016
	86.0	85.9	85.2

### Statistik Seniorenwohnungen

Durchschnittsalter	2018	2017	2016
	85.6	86.5	87.8

## Soziales

### Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2018	2017
Sachaufwand	56'422.20	41'411.45
Eigene Beiträge	725'705.75	674'549.65
Interne Verrechnungen	200'000.00	200'000.00
	<b>982'127.95</b>	<b>915'961.10</b>

Ertrag in CHF	2018	2017
Entgelte	8'983.30	13'627.70
Beiträge	30'987.00	35'992.00
Aufwandüberschuss / Defizitdeckung	942'157.65	866'341.40
	<b>982'127.95</b>	<b>915'961.10</b>

### Fallzahlen

Entwicklung Fallzahlen	Anzahl Fälle am 31.12.	Anzahl bewirtschaftete Dossiers
2018	23	33
2017	24	35
2016	23	37

### Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Stiftungszweck	Bestand in CHF	Ertrag in CHF
Bürgerheim	1'789'830.95	26'847
Sozialhilfe / Fürsorge	1'696'106.10	25'442
Ausbildungsbeiträge	369'672.75	5'545

## Forst

### Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2018	2017
Personalaufwand	111'183.65	164'812.05
Sachaufwand	215'299.70	233'239.36
Passivzinsen	3'705.55	5'766.24
Eigene Beiträge	3'333.50	4'437.90
Interne Verrechnungen	25'000.00	25'000.00
Ertragsüberschuss / Einlage in Forstfonds	0.00	143'510.17
	<b>358'522.40</b>	<b>576'765.72</b>

Ertrag in CHF	2018	2017
Entgelte	212'204.06	433'239.12
Beiträge	99'075.85	119'598.60
Interne Verrechnungen	22'662.00	23'928.00
Aufwandüberschuss / Entnahme aus Forstfonds	24'580.49	0.00
	<b>358'522.40</b>	<b>576'765.72</b>

### Holzproduktion

Neupflanzungen	Ort	Koordinaten
300 Fichten	Längenbühlwald, Bir Stägä	2608 000 / 1179 155
75 Lärchen	Längenbühlwald, Klinismaad	2608 185 / 1179 150

Jungwaldpflege	Ort	Koordinaten
183 Aren Dickung/Stangenholz	Spitalsheimbergwald, üW Riederer	2613 745 / 1183 450
80 Aren Dickung	Grüsisbergwald, üW Grüsisbergegg	2615 980 / 1178 880

## Forst

## Holznutzung und Vermarktung

Waldteil	Stammholz		Industrieholz		Energieholz		Gesamtnutzung		
	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Total
Grüsisbergwald	333	108	54	-	275	436	662	544	1'206
Blumenwälder	78	-	-	-	-	-	78	-	78
Spitalsheimberg	581	107	-	-	20	116	601	223	824
Uttigwald	27	63	-	-	20	93	47	156	203
Frohnholz	40	52	-	-	33	102	73	154	227
Längenbühlwald	250	-	-	-	69	54	319	54	373
Alp Oberes Hörndli	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>1'309</b>	<b>330</b>	<b>54</b>	<b>-</b>	<b>417</b>	<b>801</b>	<b>1'780</b>	<b>1'131</b>	<b>2'911</b>
<b>m³</b>		<b>1'639</b>		<b>54</b>		<b>1'218</b>		<b>2'911</b>	

Waldteil	Normalnutzung				Zwangsnutzung				Rodung
	Durchforstung	Räumung	Dauerwald	Total	Wind	Insekten	Schnee	Total	Total
Grüsisbergwald	-	252	525	777	381	48	-	429	-
Blumenwälder	-	11	-	11	64	3	-	67	-
Spitalsheimberg	-	107	273	380	355	89	-	444	-
Uttigwald	-	152	-	152	51	-	-	51	-
Frohnholz	-	-	182	182	45	-	-	45	-
Längenbühlwald	-	-	45	45	328	-	-	328	-
Alp Oberes Hörndli	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>m³</b>	<b>-</b>	<b>522</b>	<b>1'025</b>	<b>1'547</b>	<b>1'224</b>	<b>140</b>	<b>-</b>	<b>1'364</b>	<b>-</b>

## Forst

## Anteil der Zwangsnutzung an Gesamtnutzung %

2018	47
2017	1
2016	4

## Anteil von Stammholz an Gesamtnutzung %

2018	56
2017	52
2016	62

## Verkaufsformen m³ %

Verkauf ab Waldstrasse	1'472	90
Verkauf ab Stock	167	10

## Liegendverkauf m³ %

Sägerei Peter Berger, Steffisburg	837	51
Gebr. Zeier, Mellingen	325	20
Sägerei Martin Wiedmer AG, Teuffenthal	136	8
Sägerei Trachsel AG, Rüti b. Riggisberg	61	4
de Ligno AG, Röthenbach	52	3
Verschiedene Kunden <50 m³	61	4

## Stehendverkauf m³ %

Rudolf Hofer, Oppligen	69	4
David Baumann, Goldiwil	64	4
Fritz Fischer, Oberhofen	23	1
Danilo von Gunten, Sigriswil	11	1

## Forst

Durchschnittserlöse in CHF/m <sup>3</sup>	Liegendverkauf	Stehendverkauf
2018	87.01	16.90
2017	91.08	26.40
2016	90.24	19.75
Industrie- und Energieholz	m <sup>3</sup>	%
Kranlang ab Waldstrasse	459	36
Hackschnitzel ab Waldstrasse (Festholz m <sup>3</sup> )	680	53
Verkauf ab Stock	133	11
Holzschnitzelheizung Burgergut Thun	Sm <sup>3</sup>	%
Anteil Verbrauch von gesamter Energieholzmenge		
2018	1'784	53
2017	1'613	32
2016	1'772	48

## Schüür

## Statistik

Anzahl	2018
externe Gäste	42'762
Mahlzeiten Burgerheim	21'172
Mahlzeiten Seniorenwohnungen	19'416
Flaschen Wein	2'916
Stellenprozente Mitarbeitende	1'810
Umsatz in CHF	3'091'894

## Impressum

Inhalt: Bürgergemeinde Thun  
Konzept, Design: [www.nordland.ag](http://www.nordland.ag)  
Fotos: Christian Helmle (Porträts), Foto Flühmann (S. 19),  
msgrafik (S. 24/39), Carolina Piasecki (S. 25/38/59/61),  
SQWER (S. 26/27/34–37/61)  
Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg



